



00
Sta

0011
W

P. g. 9

Theol.

III. C. 25.

Theologie

P. VI. 524-599

CATALOGVS

oder

Register der Bücher

Herren Caspar Schwencckfelds / die er
mehr dann von XXX. jaren her geschriben/
vnd was durch ihn selbst / vnd hernach auß
seinem befeel durch seine mitbekenner
vnd liebhaber der Glorien vnd
warheit Jesu Christi in
druck ist thom-
men.

Rom: 15.

Was aber vns fürgeschriben ist / das ist vns zur lehre
fürgeschriben / auff das wir durch gedult vnd
trost der schrifft hoffnung haben.

Von newem getruckt

Anno M. D. LXXXV.

CATALOGVS

oder

Register der Bücher

Nach dem Catalogo der Bücher
welche im Jahr 1771
in der Bibliothek der
Universität zu Halle
eingekauft worden sind
und welche in dem
Jahre 1771
in der Bibliothek
eingekauft worden sind

1771

Das Buch ist in der
Bibliothek der
Universität zu Halle
eingekauft worden

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

M. D. C. LXXV



Index.

Dieweil vil güttherkiger
Leuth nach Herren Caspar
Schwenckfelds büchern for-
schung haben/ vnd aber dersel-
ben Tittel ihnen nicht alle be-
kannt seint / so ist folgender Catalogus oder
register solchen zügüt summarie verzeichnet/
auff das sie darnach wissen züfragen/auff das
auch Gott in seinen gaben geehret vnd gelobt
werde/ Auf welchen büchern/allen gots förch-
tigen die sie lesen / genügsam offenbar wirt/
das C. S. Rhein ketzer noch verfürischer lerer/
sonder ein lerer der reinen göttlichen war-
heit/vnd des waren seligmachenden Erkant-
nis vnseres Herren Ihesu Christi ist/auff wel-
chen er in all seinen schrifften einig/vnd durch
ihn auff Gott den himlischen vatter / darzü
auff die büß vnd vergebung der sünden im nar-
men Christi / wie auch auff alle gottseligkeit/
weist / Christum vnsern seligmacher mit sei-
nen wolthaten gegen vns / so wol als mit sei-
ner göttlichen ere vnd herlichkeit nach der h.

2 2 schrifft

Schriſt zeugnus glorificirt/ vnd in verliher
gnaden Gottes bekant macht.

Diss ist C. S. bücher vnd lere Summaris
scher innhalt/ darinn er auch den widerpres
chern im geiste der senssmütigkeit ire irz
thumb / feel vnd vnuerstand beim Erkant
nis Christi ganz Christlich/ hell vnd clar an
zeigt/ ire Calumnien der vnwarheit ableinet/
vnd sie zur warheit laitet/ Drumb sie im aber
nicht allein wenig danck sagen/ sonder in has
sen/neiden/vnd verfolgen/ für seinen büchern
warnen/ solchen den truck vñ marck t versper
ren/vnd wider die lere Pauli/ da er alles be
silhet züprüffen / dieselbigen zü lesen/ ohn alle
vorgehend widerlegung/ verbieten/ ihm auch
felschlich zü messen / das in seinen büchern
nicht ist zü finden / welches fürnemlich die
thun / so für seulen der kirch wöllen geacht
werden / denen andere one verstand vñ vrtail
nachfolgen / vnd sich irer sünden teilhaftig
machen/ die auch iren lon/ mit den heuchlern
werden nemen / wa sie nicht büß thun/ vom
Calumnieren/schelten vnd schmehen absteht
vnd sich bessern.

Drumb wie obgemelt/ ist für güt vnd nutz
lich

III

lich angesehen worden / gemelts C. S. bücher
Catalogum oder register an tag zugeben / auch
deshalb / das man sehe / das seine lere nicht im
winckel noch im verborgen / sonder öffentlich
am liechte vnd vilen gotsfürchtigen menschen
wol bekant ist / Auff das auch die yeningen die
solche bücher noch nicht haben / vnd sie bege-
ren zü lesen / denselbigen können nachfragen /
Darauf sie C. S. verantwortung vnd vns-
schuld / auch die eintrectigkeit seiner lere mer-
den von XXX jaren her / so wol als der wi-
dersacher Calumnien / vnd vnwarhafftige bez-
schuldung / gruntlich können vernemen / Da
man denn auch leicht sehen kan / wer anders
augen zü sehen hat / das C. S. ein volkömlich
Corpus doctrinae Christianae, einen ganzen
grund Christlicher lere / von allen notwendig-
gen Artickeln vnsers Christlichen glaubens /
zum preise Gottes vnd menniglich zü nutz vñ
güt / one schmehen / lestern vnd iniuriren / aus-
sonderer Gottes schickung vnd götlichem be-
ruff / ans liecht hat gegeben / Darfür der götli-
chen Dreieinigheit / lob / ere vnd danck sagung
sei ewiglich / Amen.

Es werden in disem Catalogo auch ettliche
büchlin der yeningen benamet / die mit C. S.
Christ

Christlicher Catholischer Iere Concordiren/
vñ ihn gegen den Calumnianten vertedigen/
von der reinen göttlichen warheit neben C.
S. zeugen / vnd seine schrifften mit ercleren/
NB. welche durch ihn seind in truck kommen / Vnd
es weren noch seiner geschribnen bücher vnd
auflegungē der h. schrifft mehr fürhandē / die
zum preiss gottes vnd erbarung der Christ-
lichen kirchē ganz nutzlich sein möchten / wel-
che wir aber hierinn nicht haben wöllen ver-
zeichnen / biss Got der Herz gnad gibt / dz dies
selbigen auch durch den truck am tag kōmen.

Alhie ist auch zūwissen / das die zal oder
das register der bücher inn etliche gattung ist
vndterscheiden / vñnd das wir C. S. Postill-
len / die zur ersten zaal oder gattung solten ge-
hören / mit willen zu letst erzeelen / auch was
in yeder tractirt wirdt darbei verzeichnet ha-
ben / weil jr wenig mehr zūbekōmen / Auff das
der Christlich leser / der sie vor nit gesehen / mit
gütter betrachtung der selbigen puncten / ei-
nen nutz drauß müghaben / Vñnd es wer ja
wol zūwünschen / das C. Schwendfeld ein
gantz Postill gemacht hette / Daran ihn aber
die widersacher verhindert / gegen denen er
seine aufgangne bücher vnd Christliche leere
hat

hat müssen vertedigen / wiewol der versten-
dig so seine wenig postiln mit fleiss lisset / sich
leicht in all andere wirt können richten / vnd
Locos Communes drauff mögen Colligiren.

Nach dem er aber nu mehr alt vnd
schwach / das sich keiner ganzen postill von
ime züertrösten / so hat er dagegen des gotse-
ligen weiland predigern des Euangelij Jo-
hann Werners ganze postill / die gut vñ rein /
auch mit C. S. lere in allem eintrechtig stim-
met / an tag gegeben / Davon er auch ein Trac-
tetlen hat lassen außgehn / auff das die liebhas-
ber Christi darauf der hellen claren warheit
bericht / sich / ire kind vnd hauffgesind / weil sie
kurtz vnd einfeltig ist / darin als in einer hauff-
postil neben andern schrifften haben züben.

Die zaal außsem vande / drunter auch ettlie-
che cleine Tractetlen seint / ist drum verzeich-
net / das jedes büchlen mit seinem inhalt da-
durch vom andern werd vnterscheiden.

Unser lieber Herz Jesus Christus wöll sei-
ne reine lautere warheit vberal in wirtlicher
crafft des heiligen geists zum lob vnd preis
sein vñ Gottes seines himlischen vatters gne-
diglich offenbaren vnd vmer ye mehr ersür-
bringen / Amen / Amen.

Nu folgt das Register.

Im

In der ersten zal oder gattung / seind
auflegung etlicher Biblischen schrifften Al-
tes vnd Neues Testaments / auch büch-
lin vom gebet vnd trostschrif-
ten / verzeichnet.

I **B**etrachtung vnd auflegung des XXV
psalms: Zu dir O Gott / erhebe ich mein
seel / 2c. Wie man auch die psalmen in gemein
soll verstehn vnd recht beeten lernen.

II **A**uflegung des CXXXIII psalms: Sihe
wie gut vnd lieplich ist / das brüder in
einigkeit wonen / 2c. Darinn wirt gehandelt.
Von Christlicher einigkeit.
Von der salbung Christi.
Von geistlichen himmeltawe.
Von zweierlei seggen Gottes.

III **A**uflegung des XVII Cap: des Propheten
Ezechielis.

Item ein anweisung zum verstand der
Propheten.

Darbey ist auch ein auflegung zweyer sprüch
Pauli / als des zum Gal: 5. Wir aber harren
der hoffnung / der gerechtigkeit im geist des
glaubens.

Vnd

V
Vnnd
Hebr: 3. Denn wir seind Christi teilhaftig
worden.

X
Auslegung des ersten Cap: Zacharia: Vom
mann auffem roten pferde/vnserm Herrn
Jesu Christo. **III**

Vom spruche Matth: 19. Lasset die kind:
lin zu mir kommen / denn solcher ist das
Reich der himmel. **IX**

Wohier gehören C. S. auslegungen der
Euagelien/die in der letzten oder neunnd:
ten gattung seind zufinden. **VI**

Vn Christlicher sendtbrieff abn geistliche
personen geschriben/Vom gebeet / vn des
selben viererley vnderseide / Vnnd zwelss
stuck / so zum rechten Christlichen gebett ge
hören. **VII**

Stütsch passional vnser Herrn Ihesu
Christi/mit schönen tröstlichen gebetlin. **VIII**

Wderricht wie man recht betten solle/
mit einer Christlichen betrachtung des
vater **IX**

Vater vnsers / Auch vil schöner gebetlin in ei-
ner gar kleinen Form.

X Das klein Psalterlin inn gebetweiss ge-
stelle / one Namen / durch C. S. Corio
girt / in truck gegeben.

XI Eyn gebett zum Herren Christo inn Kriegs-
nöthen vnd geferlichen zeiten.

XII Trostbüchlin für ein frandten vnd betrüb-
ten oder sonst angefochtenen menschen.

IV Was die vrsach aller frandtheit / vnmüts-
vñ traurigkeit sei / Wa man auch darbei trost /
hilff vnd hoffnung solle suchen.

XIII Eyn liebliche tröstung für die so vmb
Herren Christi vnd seiner warheit willē /
Creutz vnd verfolgung leiden.

Item vnterricht / Vom gecreuzigten Chri-
sto / wie der mensch seiner wolthat teilhafftig-
müg werden.

XIIII Tröstung eines der vnderm Creutz Chri-
sti steht / das er den tod / Teuffel vñ hell-
nit soll fürchten.

Die

VI

Die ander gattung der bücher / be-
greiffet allerley Erclerung der fürne-
mesten Artikel des Christli-
chen glaubens.

Vom Euangelio Christi / vnd vom mis- XV
brauch des Euangelij.

- 1 Item / vom gerechtmachenden glauben.
- 2 Vom freyen willen.
- 3 Von Erfüllung der gebot Gottes.
- 4 Von der göttlichen fürscheidung.
- 5 Vom Fato oder notwendigkeit aller dings
ger.
- 6 Wie Christus alles für vns außgericht /
vnd was vns drauff zuthun vnd
lassen gebüre.

Vom stande der waren Euangelischen XVI
prediger / vnd warbei sie sollen geprüffet
vnd erkant werden.

Vom lehrampft des Newen Testaments. XVII
Das kein prediger der nicht from ist
vñ gotselig lebt / das Euangelion Christi vor
Gott khan seligklich mit frucht predigen.

B 2 Von

¹⁷
XVIII **V**on den wercken oder Mirackeln Chri-
sti/ vnd wie die Euangelia nach dē geist-
lichen syn̄ recht sollen verstandē werden.

Item vom ampt des heiligen Geists in der
Christlichen kirchen.

XIX **V**om Worte Gottes.

Das khein ander Wort Gottes sei/
eigentlich zūreden / denn der Son Gottes
Jesus Christus.

Damit auch auff Flacij Illyrici schmach-
büchlin / mit auffdeckung seiner vilfaltigen
irrhumb wirt geanthwort.

Item iudicium vber Osianders lere von
der Justification / ist darbey zūfinden.

XX **V**on der h. Schrifft / irem inhalt / ampt /
rechtē nutz brauch vnd misbrauch.

Item / vom vnterscheid der diener vnd pres-
diger der h. schrifft / vnd des Worts Gottes /
was auch recht eigentlich Gottes Wort sey.

XXI **V**om vndterscheid des Worts Gottes /
vnd der h. schrifft / Auff Flacij Illyrici
ander schmachbüchlin Antwort.

XXII **C**onfutatio vnnnd ableinung des dritten
schmachs

VII

Schmachbüchlin Illyrici/welches er ein ver-
legung der kurzen antwort C. S. nennet.

SOm vnderscheid der schriftgelerten vñ XX
gotsgelerten/Was auch gotsgelerte/vñ III
was schrift gelerte heissen.

SOm Christenmenschen Bericht auß XX
schrift/von seinem wesen/geburt/vnnd III
herkommen/Vnd von der ordnung Christlicher
lere vnd lebens.

Auflösung einer Christlichen notwendigen XXV
frag: Ob ein Christ auch ein sündler sey/
vnd was in heiliger schrift ein Christ/was
auch ein sündler heisse.

Eyn bedenkhen/von der freyheit des glau- XX
bens/Christlicher lere/ vrtheils vnnd ge- VI
wissens.

SOm lauffe des Worts Gottes / wie das XX
innere/ware/ lebendige Wort Gottes / VII
das Gott selber ist/dem eussern leibliche wor-
te muß fürgehn / Waheer auch vrsprunglich
der lebendige/gerechtmachende glaub vñ der
h. Geist komme/Vnd mit was ordnung Gott

B 3 in der

^{IV}
in der widergeburdt des newen menschen vñ
gerechtmachung des sünders handle / mehr
denn vor XXX jaren Lateinisch vñ Deutsch
geschriben.

^{III}
XXV **S**yn sendbrieff von der Justification oder
gerechtwerdung des sünders.

^{IX}
XX **S**Uderweisung / von der übung eines an-
hebenden Christenmenschen im glau-
ben vnd in der gotseligkeit.

XXX **S**ON erbawung des gewissens zum ab-
fange vnd zunemen des glaubens vñ
eins gotseligen Christlichen lebens / ein kurzer
vnderricht / für die einfaltigen.

^I
XXX **S**ON dreierlei leben der menschen / vñ was
ein rechtschaffen Christlich leben sey.
Item von güten wercken / irer belonung.
Vñ vnd vom rechten gotsdienste.

^{II}
XXX **S**OM Christlichen Streit / vnd der geist-
lichen ritterschafft Gottes.

^{III}
XXX **S**ummarium / in octaua / vom Christliche
Streit. Vnd vom gewissen.

Syn

VIII
Eyn schöner sendtbrieff von der Christli- XXX
chen liebe/vnd was sie herthomme. III

VON der sünd vñ Gnad/Adam vñ Christo. XXX
Wie auch der mensch mag erkennen: V
Ob er vnterm regiment der gnaden oder sün-
denlige/das ist/ob er ein kind Gottes vñ rech-
ter Christ sey.

VON vergebung der sünden auff das wort XXX
Christi/Math:7. Bittet so wirt euch ge- VI
geben/2c.

Für einen mit der sünden angefochtne be-
kümerten menschen ganz tröstlich.

VON der himlischen artzney des waren XXX
artzets Christi/zur gesundtwerdung vñ VII
zum ewigen heil der seel des ellende krancken
verdorbuen menschen.

VON vnterscheid des alten vnd newen Te- XXX
staments/sampt deren beder volck / kirch- VIII
ordnung/gotsdienst/verheissung/leren/ vnd
andern zugehörungen/Vnd iuditium/das ein
Christ mag ein Oberer sein/ vñ wie ein oberer
mag ein Christ sein/ Ist ein klein büchlin.

VON der Christlichen kirchen / etliche fra- XXX
gen/teutsch vnd lateinisch. IX

VON

XL Von Ceremonien der Kirchen/ vñ wie sichs
im Newen Testament beim Christlichen
gewissen Aufferlicher dinger halb halte.

XLI Summarium der Bibel vnd aller händel
Gottes.

Von den zweien Adam/zweierlei Abrahã/
vnd zweierlei glauben/in Tabula.

XLII Mittel/ vom vnderscheid des predigampts
vnd der wirckhlichen mitlung Christi in
den göttlichen hendlen vnserer seligkeit.

Die dritte gattung vnd zal/begreiff
die bücher so durch C. S. vom Er-
kantnus Christi seind geschriben.

XLIII Exmanung zum waren vnd seligmachens
den Erkantnus Christi / das sich ein yed-
er Christ vmbes erkantnus seines Herren/er-
lösers vnd seligmachers billich bekömmern/
ahnemen/ vnd demselbigen fleissig soll nach-
trachten/weil das ewig leben darinn steht.

XL III Confession vnd Erclerung/ vom Erkant-
nis Christi vnd seiner göttlichen herlich-
heit/ Drei teil.

Das

IX

Das erst teil ist von seiner heiligen menscheit/vñ derselbigen herthomen/ Das sie nicht sei geschaffen noch ein Creatur/sond vō Gott vnd einer S. juncfrawen heiliglich geborē/ vnd das Christus ganz nach beden naturen/ Gott des vatters natürlicher Son sey.

Das ander teil C. S. Confession vom Erkantnis Christi/ist von seinem Creutzampfte/ Exinanition, leiden vnd folgender herzlichkeit.

Das drit teil C. S. Confession/ist von der Erhöhung des Mannes Jesu Nazareni vnseres Herren vnd Gottes Christi/ von seinem gewechß in Gott / vñ vnd von seiner Gottwerdung in der herzlichkeit gottes.

Vom vrsprung des fleisches Christi/ Er XLV
clerung. Das der menschlichen natur Christi anfendlicher vrsprung auß Gott/vnd Christus nach seinen beden naturen der ware Son Gottes sey.

Wider den Philosophum M. Specker/ der solchem widerspricht / vnd wider seine lesterliche folgen.

Von der göttlichen kindschafft vñ herzlichkeit des ganzen Sones Gottes Jesu Christi.

C vñ Dnd

Und das vnser Herr Jesus Christus auch
nach seiner menschheit der ware eingeborne nat-
ürliche Son Gottes/ vnd kein Creatur sey.

XL VII **H**ere zeugnis auf den büchern des neu-
wen Testamets von der götlichen herz-
lichkeit der menschheit Christi in der Gloria/
deutsch vnd lateinisch.

XLV III **E**yn schöner sendtbrieff / vom seligmachens-
den Erkantnis Christi / Vnd von seinem
zweien naturen fürnemlich von der Gloria
des fleisches Christi / mit erclerung der zweier
sprüche / vnd das Wort ist fleisch worden / Ioh-
han: 1. vñ Luc: 2. Aber das kind Jesus wüchse
vnd ward stark im geiste / &c.

XLIX **S**ummarium von zweierlei stände / ampt
vnd Erkantnis Christi / nēlich des nach
dem fleische / vñ des so nach dem geiste ist.

L **D**rey Christliche sendtbrieff vom Erkant-
nis Christi / bede im leiden vnd in seiner
götlichen herlichkeit / an einen lobliche Fürstē.

LI **E**rclerung vnd auflegung des andern ge-
setz im Symbolo / da man singt: Wir gley-
ben auch an Ihesum Christ / &c. Daz

Darauf clerlich erweisen vnd bewert wirt/
das Ihesus Christus der Son Gottes / kein
Creatur / sonder ganz nach seinen beden na-
turen vnzerteilig vnser Herz vnd Gott sey. IV J

Cassiani drit büch von der incarnation o:
der mensch werdung Christi vertentscht/
mit einer schönen vorred Caspar Schwend-
feld / wider den Nestorianischen irthum der
teilung Christi. LII

Kurze gruntliche bewerung / das Chri-
stus ganz der ware natürliche Son
Gottes / vnd nicht ein geschöpff oder Cre-
atur sey. LIII

Dem zwelff fragstück / vom Erkantnis
Christi / beim Christlichen glauben not-
wendig zu wissen. LIIII

Von der Abnbettung Christi / Darneben
auch / auff das büchlin des außzugs /
D. Joachim von Wat / von C. Schwend-
feld 17. namhaftten irthumb / wirt geant-
wort / wider die lehre der vermainten Creas-
turlichkeit Christi. LV

C 2 Von

LVI **V**onder Mittlung / Hochprieſterthumb
vnd Ewigen Königreich Chriſti / Vñ wie
der ſpruch Pauli / 1. Cor: 15. Das Chri-
ſtus am End das reich Gott dem vatter wirt
vberantworten / ic. recht züuerſtehn ſey.

LVII **V**om Artikel vnſers Chriſtlichen glau-
bens / das Chriſtus iſt auffgeſtigen gen
himmel / Sitzet zu der rechten Gottes des all-
mechtigen vatters.

Vnd was die Rechte Gottes ſei / ſampt an-
dern nutzlichen puncten / in der erſten Apolo-
gia vom Sacrament züfinden.

LVIII **Z**wölff vrsachen: das Jeſus Chriſtus nach
ſeiner menſcheit keine Creatur ſei.

Die vierd gattung / begreiffet C. S. bü-
cher / die er vom Artikel des h. Sacraments
des Leibs vnd blüts Chriſti oder von
des Herrn Nachtmal hat geſchriben /
vnd im truck gegeben.

LIX **V**om waren vnd falſchen verſtande vnd
glauben / ſampt den vrsachen des irr-
thumbs vnd abfaals im Artikel vom h. Sa-
crament des leibs vnd blüts Chriſti.

Auff

XI

Auff D. Fabri des Bischoffs zu Wien Ca-
lumnien / bezicht vnnnd vnwarheit / so er mit
C. S. in seinem aufschreiben vnd sonst züges-
messen.

Bekhanntnus vom H. Sacrament des LX
Leibs vnd blüts Christi / auff frag vnnnd
antwort gestellt.

Eyn abnweisung / das die Opinion der Leib. LXI
lichen gegenwertigkeit Christi im brote /
oder vnder gestalt des brots gericht ist

- 1 Wider den inhalt der ganzen schrifft.
- 2 Wider die art vnd eigenschafft des glaubens.
- 3 Wider die art vnd natur Gottes Wortes.
- 4 Wider das reich vnd Hochprießterthumb Christi.
- 5 Wider die Ker vnd herlicheit Gottes.
- 6 Wider die ordnung des Nachtmals Christi / vnd wider den brauch der ersten christlichen Kirchen.

Judicium C. S. vber Johann Brenzen LXII
lehre vom Nachtmal des Herzen Christi /
auf seinem Catechismo / getruckt zu Nürens-
berg / 1 5 5 2.

C 3 Und

LXII Vnd ein bedenden vber seine schrifft in
Osianders sache von der Justification.

LXII Item/ableinung des Tracretlins Philippi
Melan: genant Anthwort auff Schwendts
feldts sichtung/ deme sich Brenz hat vnder
schriben.

LXIII **L**yn Christlicher sendbrieff vom Span
vnd rechten Mittel zwischen der Luthe
rischen vnd Zwinglischen Opinion im Artic
kel des Herren Nachtmals / vnd von vil and
ern Christlichen puncten.

LXIII **L**yn kurze grundtliche abnweisung zum
Rechten verstand des Herren Abent
mals/ oder des h. Sacraments des leibs vñ
blüts Christi/ Vnd wie es die Vätter vnd alte
lerer der Christlichen Kirchen haben vnder
scheiden.

LXV **S**onder speiß des ewigen lebens?
Item/ ein anleitung zum rechten ver
stand des VI Cap. Johan: vnd des Herren
Nachtmals.

LXVI **D**er ein kurzer grundtlicher bericht zum
Rechten verstand des Herre Nachtmals/
in einem quaternlen.

Lyn

XII

Lyn Christlich bedencken C. S. Ob In: LXV
Das vnd die vnglaubigen falsche Chris II
ten den leib vnd das blut Christi im
Nachtmal des Herren entpfangen/ Noch emp
pfahen oder niessen mögen.

Die fünfft gattung oder ordnung / be-
greiffte Caspar Schwendfelds bekants
nus bücher / seiner leere vnd glau-
bens / vnd seine Catechisi-
mos.

Bekantnus vnd Rechen schafft von den LXV
haupt Artickeln des Christlichen glau III
bens / vom Authore vor seinē ende von newem
vbersehen / gemehit Corrigirt vnd jetzt wider
getruckt Anno M. D. LXXXII.

Die fürnemeste punet des bekantnus seind /

- 1 Von der H. dreyfaltigkeit.
- 2 Von der Justification oder gerechtwerdung des menschen.
- 3 Von menschlicher natur verderbtus vñ widerbringung durch Christum.
- 4 Vom waren glauben vnd seiner natur.
- 5 Von den gütten wercken.
6. Vom

- VXI 6 Vom Freyen willen des menschen.
 7 Von der christlichen Kirchen vnd irem dienste.
 8 Von Sacramenten.
 9 Von der Christlichen Tauffe.
 10 Von des Herzen Nachtmal.
 11 Von den Ceremonien der Kirchen.
 12 Von der Gloria der menschheit Christi.
 13 Summa C. S. glaubens vom Herren Christo / vnd vom Sacrament des leibs vnd blüts Christi / in VI punct verfasst.

LXIX **A**uff das Wirtenbergisch im 1558. jar / durch den truck außgangne Mandat in der Religion / C. Schwendfelds entschuldigung / sonil ihn darinn belanget.

Mit bekhanntnus seiner lere vnd glaubens / Das ihn auch die irigen / verdampfen puncten oder Itē im Mandat begriffen / gar nichts abngehñ / vñ sein namē deshalb vnbillich mit eingemengt / diffamirt vnd beschwert werde.

LXX **K**urze bekhanntnus von Christo dem Sohne Gottes / vnd vom Sacrament des leibs vnd blüts Christi / mit einer Protestation vñ widersprechung aller irthüm vñ kezererey.
 Ein

XIII

Ein andere Protestation Verantwortung
vñ rechenſchaft des glaubens C. S. iſt in der
vorred des büchs vom Chriſtlichen Streit.

Catechiſmus von ettlichē haupt Artickeln LXXI
des Chriſtlichen glaubens / vñ vō grund
vnd anfang der ſeelen ſeligkeit / auff frag vnd
antwort geſtelt.

Catechiſmus vom Wort des Creuzes / Vñ LXX
vom vnderſcheid des Worts des Geiſts
vnd büchſtabens. II

Was auch Proprie vnd eigentlich Gottes
Wort ſei.

Bricht / warinn der yetzigen Theologen LXX
ſpaan mit C. S. ſtande im Artickel von III
der Glorien vnd herzlichkeit Chriſti / Mit ei-
ner vorred vñnd antwort auff doctor Jacob
Schmidlins predicāten zū Geppingen jungſt
aufgangen Schriſt wider Staphilum / ſouil
C. S. darinn belanget.

Lyn schöner Chriſtlicher ſendbrieff / Be- LXX
richt vnd bekantnus vom glauben vñnd III
Erkantnus der göttlichen Dreyeinigkeit mit
mehr puncten / Nemblich

D J Von

- 1 Von der Anbettung Christi.
- 2 Von der Herlichkeit des fleisches Christi.
- 3 Vom ampt des heiligen Geists.
- 4 Vom jnwendigen Nachmal des Herzen.

LXX
V **D**eutsch Theologia/ für die gotfürchtigen
Laien/ vom Herzen Christo / vnnnd
der Christlichen leere der Gottseligkeit.

Auff frag vnd anthwort gestellet / durch
Caspar Schwendfeldt.

Item / was bey den zwelff Artickeln des
glaubens vnd beim Vatter vnser sey zübedencken.

LXX
VI **S**umma C. S. glaubens vnnnd bekantnus
vom Herzen Ihesu Christo/ in IX punct
verfasset/ in Tabula getruckt.

Die sechste gattung / C. S. bücher / helt
in sich seine Apologien vñ defension Schrifften/
darinn er sich vnd seine Christliche leere/
gegen den widersachern/ mit S. Schrifft
verteidiget/ ire Calumnien ablei-
net vnd veranthwort.

LXX
VII **V**ndericht von C. S. Streitschrifften/
die er zur beschirmung der warheit/ vnd
verantwortung sein vnd seiner lere / mit
benza

XIII

benamung der widerwertigē / hat lassen auß-
gehen / das sie mit nutz vñ frucht seind zū lesen.

LXX
VIII

Apologia vnd Erclerung C. S. vnderm
Namen der Schlesier / das Er den leib
vnd blüt Christi im Nachtmal des Herren /
vnd im geheimnus des h. Sacraments /
nicht verleugnet.

Auff das büchlin vnd angeben / damit Er
vnd ettliche andere zur selbigen zeit / bey der
Königlichen Maiestet zū Ungern / Behm / etc.
in disem Artikel seind beschuldiget worden.

LXX
IX

Eyn Christliche Ermanung zū fürdern
das Wort Gottes / an den Herren Bi-
schoff zū Breslaw.

LXX
X

Ableinung D. Luthers Malediction, so erst
durch flacium Illyricū wider mich C. X
S. im truck ist publicirt worden.

Item / vom rechten grund vnd verstande
des h. Sacraments des Herren Nachtmals /
vnd von den falschen Propheten vñ selblauf-
fenden lerern oder predigern / mit C. S. Pro-
testation vnd widersprechung aller irthum
der alten vnd der newen.

D 2 Vera

LXX
XI **V**erantwortung vnd gegenbericht C. S.
auff das ausschreiben Philippi Melan-
thons vnd ettlicher anderer Theologen/
so verschiner zeit zur Naumburg an der Saal
versamlet gewest/souil in belangt.

LXX
XII **D**ie ander verantwortung C. S. auff Phi-
lippi Melanths beschuldigung vnd
hädlung wider in zü Nürnberg im 1555. jar.
Mit einem kurzen iudicio vber sein Decret
daselbst getruet / von der Justification oder
gerechwerdung des sünders.

LXX
XIII **E**yn schriftliche Collation / rede / vnd ge-
genrede Philippi Melanths vnd C.
S. Ob der mensch Ihesus Christus vnser
Herz / Ein erschaffne Creatur / oder Gottes
eingeborner Son sey.

LXX
XIIII **E**yn sendbrieff an die gotselige frau Ca-
tharina Zellin / wider das falsch ertich-
te verleumbden vnd ausschreien C. S. von
ettlichen predicanten zü Strasburg.

Item / ahnzeigung zweier Artikel / deren
halb die Lutherischen Predicanten C. S. vnd
seine glaubens genossen verfolgen.

Defens

XV

Defension C. S. auff Flacij Illyrici LXX
büchlin Contradiction genaht/der wi. XV
derwertigen leere halb/ die er ihm zū
misset/ vñ grundtlicher bericht/das es lauter
vnwarheit vnd Calumnien seind. XXI
XIX

Item beweisung/das C. S. die H. schrifte
damit keins wegs verleugne noch verachte/so
er Christo sein gebührende **W**er gibt.

Ahnfentliche ableinung vnd verantwor. LXX
tung der 50. Lügen oder Calumnien Fla. XVI
cij Illyrici/so er felschlich auf C. S. büchern
gezogē/vñ jungst in truck hat lassen auf gehn. XXI
XX

Der Wittenbergischen vnd Leipzischen LXX
Theologen iudicium vnd zeugnis von XVII
dem fromen manne Illyrico vnd seinem ges
ellen N. Gallo/mit C. S. auffdeckung etli
cher irer irthumb vñ widerlegung des büch
lins wider Schwendfeld. XXI
LXX

Beschluss vnd Valet, auff Flacij Illy. LXX
rici letzte zwei schmachbüchlin Anth. XVII
wort vñnd Widerlegung genant/vñnd das
C. S. kein Donatist sey.

Mit Erclerung der fürnempsten spennis
gen sprüche vom Apostolischen dienst vñnd

D 3 lehr

XX
VX
Lehrampfte des Euangelij Christi.

Die vorred ist von der menscheit Christi.

LXX
XIX **A**pologia / das ist / verantwortung C. S.
vnd Gruntliche erclerung / das er die
menscheit Christi gar keins wegs verleucknet /
Darbey denn auch Cocci zweier büchlin / die
er wider die herlicheit Christi geschriben vñ
an tag gegeben / allen Christen zur warnung
mit gedacht wirt.

LXX
XX **A**uszüg / Was C. S. vom predigamt /
vnd dienste / vnd dienern des Euangelij Chri-
sti halte / vnd in seinen büchern dauon hat ges-
schriben / wider die falsche verleumbder / die in
beschuldigen / dz er das Ministerium der Kir-
chen vnd die H. Sacrament verwerffe.

LXX
XXI **K**urze ableinung der Calumnien vnd
vnuwarheit im Sermon des predicans-
ten zu Bresla / Symon Muscus genant / so er
wider mich C. S. geprediget / vñ in truck hat
gegeben / Mit auffdeckung des Lutherischen
irthumbes / vom anbindē des freiwirckenden
Gottes an iren dienst vnd mittel.

Sum.

Sūmarium/aufzug vnd inñhalt der fürnēp- LXX
 sten punct vñ leren des h. August: vbers XXII
 VI cap: Johan: Deutsch vñ Lateinisch.

Von zweierlei wort vnd zweierlei brot.

Wie Augustinus das eusserliche vñ innerliche Wort/das vergendliche wort seiner predigt vom bleibenden Worte Gottes vnderscheidet.

Er ercleret daselbst/was da heisse vō Got gelert werden.

Item was Christum vnd seinen leib heisse essen/da er auch die zweierlei brot oder speise des Nachtmals als Sacramentum, & rem seu virtutem Sacramenti, clerlich vnderscheidet vnd sagt: Das jren vil das sichtbare Sacrament entpfahen aber nicht alle die crafft noch den leib Christi.

Was auch das gewisse zeichen sei/das der leib Christi geessen vñ sein blüt sei getruncken.

Das die wort Christi vom essen vñ trinckē seines fleisches/leibs vnd blüts/ nicht fleischlich/sonder geistlich sollen verstanden werdē.

Das Christus in der darreichung seines fleisches vnd blüts das ewige leben gibt/denn er ist das ewige leben.

Solchs alles vnd vil mehr herzlicher punct schreibt Augustinus vbers VI cap: Johan:

Dars

XXI
LXX
Darauf gemelt Summarium ist gezogen / Die
ser zeit nutzlich zübedendē.

Solche erzelte Bücher vnnnd Apologien/
hat Caspar Schwendfeld alle selbst geschrie-
ben/vnd in truct gegeben.

Nu folgt die sibent gattung deren bü-
cher/so von ettlichen Liebhabern der Glorien
Christi/zü C. S. verantwortung / vnd auch
sonst zur leere vnd zeugnis der warheit
seind geschriben / Vnd auch durch
C. S. inn truct gefürdert.

Am erst Theophili Agricole bücher.

Apologia für Herzen C. S. von Oßing/
das er das schriftliche vnnnd mündliche
wort/predigamt vnd Sacrament der Kir-
chen keins wegs verachte oder auffhebe / wie
Symon Musens mit Calumnien vnnnd vn-
warheit inn seiner auflegung des Ersten
Psalms aufschreibt. Durch Theo. Agri.

Kurze antwort auff das büchlin / so Ma-
thias Flacius Illyricus wider C. S.
hat in truct lassen aufgehn/ das er nen-
net Ettliche Contradictiones.

Auff

Auffdeckung des letzten schmach vñ gewo-
nlichen Lügenbüchs / so der grosse feind
Ihesu Christi / des einigen lebendigen
Worts Gottes / Flacius Illyricus Anno 57.
wider Herren C. S. in truct gegeben hat.

Vnd grüntliche beweifung / das Illyricus
ein **ARXIANER** ist / mit einer ableinung
dergleichen vnwarheiten vnd calumnien Ni-
colai Galli Illyrici gesellens. Theo: Agri:

Segenbericht auff das vngegründte fal-
sche aufschreiben des predicanten Cas-
spar Kadeckers zu Lemberg inn Schlesien.

Vom auffheben des Herren C. S. bücher /
die doch der predicant mit keinem wort als ir-
rig / vermag zübeweisen. Durch Theophilum
Agricolam.

Entschuldigung für Herrn C. S. auff Fris-
dorich Staphili vnd Wilhelm Lindani
zügemessne Calumnien vnd vnwarheit / mit
grüntlicher Erclerung vnd bericht / das sie
nicht könden beibringen / was sie ihn beschul-
digen.

Was auch C. S. glauben / bekantnus vnd
halten ist von den zweien Naturen in Christo.

E frag

Frag vnd antwort / so die Wittenbergi-
schen Philosophischen Magistri Anno
1557. Vom Mittler vnd mittelen inn
göttlichen hendlen Latine proponirt vnd
Concludirt haben / verdeutsch / mit kurtzer
auflegung.

Damit auff Pauli Eberi intimation mit
auffdeckung seiner Calumnien vnd irthumb
geantwort wirdt / Mit sonderlicher ablei-
nung der Calumnien von der Enthusiasterei,
Theophi: Agri:

Widerlegung der Lutherischen eingefürte
Sophistischen lere vō Mitlen in der ge-
recht vñ seligmachung des menschen /

Vnd was erstlich D. Luther selbst vnd an-
dere Theologi / wie auch weiland die alten
Christlichen Lerer der Kirchen / wider die
Sophistischen Instrument vnd Mittel habē
geschriben. Theophi: Agri:

Von der Application vnd zueigung der er-
worbnē gaben vnd wolthaten Christi.

Darbei Philippi Melanthonis vnd seiner
Discipel irthumb im Mittelampt des newen
Testaments allen Christen zur warnung mit
gedacht vñ abgeleinet wirt / Durch einen lieb-
haber

XVIII

haber des einigen Nitlers Christi geschribē/
vnd durch C. S. inn truck kommen.

Alexander Berners.

Verantwortung für Herrn C. S. vnd an-
dere mitbeteñer der glorien Christi/dreis-
er Artickel halben / derē sie ganz onbedechtig
von ettlichen Euangelischen predigern / wi-
der offentliche vnd bewuste warheit/beschul-
diget werden / vnd Nemlich :

Das Schwendfeld weder den dienst der
Christlichen Kirchen/Predig/ Sacramēt/2c.
noch auch die menscheit an Christo / mit seiner
lere vnd sonst / keines wegs hinneme / auffheb /
noch verleuckne / sonder mit der h. Schrifte
christlich danon halte / schreib vñ lere.

Judicium eines Predigers in der Schles-
sien / vber Mathei Flacū Illyrici büch-
lin so er wider C. S. inn truck gegeben.

Eynes andern judicium auff Flacū Illy-
rici letzt büchlin so im 1557. jar wider
Caspar Schwendfeld an die von Stras-
burg ist aufgangen.

E 2 Inn

1172
In die achte gattung zelen wir die
anderen bücher/welche inerhalb xx. jaren/nes-
ben den vorigen/ von den Liebhabern Christi
vnnnd seiner reinen götlichen warheit geschris-
ben/mit C. S. leere eintrechtig stimmen/
vnd durch ihn in truch seind ge-
fertiget worden.

Postilla Johannis Weneri/vber alle E-
uangelia / so man pflegt durchs ganze
jar an den Sontagen vñ Festen der Heiligen
zū predigen/sampt der selbigen Sumarien.

Von diser Postil hat C. S. auch ein Trac-
tetlin lassen aufgehen: Bericht Johann Wers-
ners Postill belangent.

Ein Newer christlicher Catechismus Wer-
neri/ für die Kinder Gottes / auff die XII
gemeinen Artickel des Christlichen Glaubens
vnd der Sacrament/ Tauff vnnnd Nachtmal
gestellet/mit einer vorred C. S.

Von der Ernidrigung des Sones Gottes
vnsers Herren Christi / vnnnd seiner Er-
höhung vnd herlicheit/Johann Werner.

Von der widergeburt vnd herkhomen ei-
nes

nes Christenmenschen / Gründliche auflesung des spruchs Johā: III. Was auch daas für ein wasser sei darauff die Kinder Gottes von obenherab geboren werden / D. Valentin Crautwaldt.

Von der Gnaden gottes / irem ordentlichē gang vnnnd schnellen lauff / das sie an die Sacrament nicht gebunden / noch an etwas eusserlichs gehefft sey / D. Valentin Crautwaldt.

Der New mensch / verteutsch / von Crautwaldt Latine beschriben.

Der Schwermer / teutsch vom Crautwaldt geschriben / darnach ins Latein transferirt.

Ein Christlicher sendbrieff an gute freund / auff M. Speckers predicanten zu Straßburg büch / das er wider die herlichkeit Christi / vnd seiner zweien Naturen gleichheit in der Glorien / im truck hat lassen außgehn / Durch einē Liebhaber der Glorien Christi beschriben.

Bericht von C. Schwendfelds Leere.
L 3 Judis

212
Judicium oder vrtail von C. S. lere vnd
vom inhalt seiner bücher/
Item wie mā beim Wort Gottes blei-
ben vnd einfältig solle gleuben / Durch einen
Liebhaber der götlichen warheit geschriben.

Bezugnis der H. schrift vnd Väter vom
Artickel der Gottwerdung des Menschens
Ihesu Christi / das solchs die reine / Apostoli-
sche Catholische lere vnser Christliche glau-
bens sei.

Eyn tröstliche Christliche vnderweisung
vnd verstand des eusserlichen vnd jner-
lichen Worts Gottes / Auf einem vralten ge-
druckten büchlin / Durch C. S. wider in truck
gegeben.

Histori vnd danck sagung / Eines dē Gott
durch Christum / auß grossen nöten / eus-
serlich vnd innerlich geholffen hat.

Eyn seliges Newes jar / von der Liebe Got-
tes / anseñlich durch Johan Staupitz
geschriben / vnd diser zeit durch C. S. als ein
gemein werckh Gottes / durch etliche pūct ges-
meret /

XX

meret/vnd New getruckt/ Mit seiner vorred
vom Newen jare.

Der ein vnnnd hunderste Psalm/ bei den
Hebreern der 102. verteutsch vn auß
gelegt / Von der klag der ellenden zerfalnen
Kirchen Christi / mit ernstlicher bitt / das sie
wider Erbauet / getröst vnd versamlet wer
de / Durch einen liebhaber der warheit.

Fasnacht Kuechlin/
Bekantnus der warheit / mit trewer
Christlicher lere vnnnd vermanung / mit zeug
nus der S. schrifft gegründet / vnd wol auß
geführt / für alle liebe Gottes freund in diser
letsten jrigen zeit / Christo zum preis auch irer
seel vnd gewissen zum nutz vnd trost / heil vnd
seggen / möglichs fleiss betracht vnd gemacht /
Durch Bernhart Herpheimern.

Kurze vnnnd Gruntliche bekantnus des
Glaubens von Gott vnnnd dem Herzen
Jhesu Christo / mit Erzehlung der XII Apo
stolischen Articklen des allgemeinen Christli
chen glaubens / Durch B. V.

Auszüg vom Leiden Christi / wie der ke
tzler Nestorius / den eingebornen Son
Gottes

Gottes Jesum Christum im leiden vnd ampt
vnsrer Erlösung hat geteilet / Auf Doctor Lu-
thers büch von Concilien vnd Kirchen / durch
C. S. in truch gegeben.

Schriffliche zeugnus vom Erkhantnus
Christi vnd seiner götlichen herlichkeit /
durch C. S. gezogen auß dē Dialogo D. Vr-
bani Regij vber den ort Luc: 24. Müste nicht
Christus leiden / vnd in sein Herlichkeit ein-
gehen / zc. Tröstlich vnd nutzlich zulesen.

Lyn kurtzer außzüg / auß den Bapstischen
Rechten der Decret vnd Decretalen in
den Artickeln die Gottes Wort vnd dem E-
uangelio gemess seind / oder zum wenigsten
nicht widerstreben / Durch C. S. an vil orten
gemehret / vnd inn truch gefürdert.

Lyn Christlich bedenkhen / von dem ges-
meinen geschrei / so man yetzt außgibt /
Das man niemant soll leiden vnd gedulden /
der nit in allem / on alle widerred Bapstisch
oder Lutherisch ist.

Den Oberkeiten vñ Predicanten zur war-
nung geschriben / damit sie nicht vnschuldig
blat auß sich laden / vñ mainen sie thuen Gott
einen dienst dran. Lyn

XXI

Eyn schön New lied / von der Gottheit
vnd herlichkeit Christi / auch nach seiner
menschheit / durch einen Christliebhabens
den Pfartherz gemacht vnd gesungen.

Eyn Lied auff Sebastiani Coccij schmach-
büchlin / die er wider die herlichkeit Chri-
sti hat geschriben / Durch Johann Wecker.

Item ein new Lied von der Newengeburt /
Speiß / gewechs vn̄ art der kinder Gottes.

Noch eins auß der hystori Eusebij von de
zehen verfolgungen vnd verstorung des
Christenthums.

Eugnus M. Symonis Martini / das al-
lein der Herz Christus Ihesus die geistli-
chen himlischen güter zur seligkeit den mens-
schen geb / vnd on gehilff der Creaturen in der
seel durch den H. Geist selbst wircke vnd
auftheile.

Die neundte gattung / helt in sich C.
Schwendfelds Postillen oder Sermon
vber ettliche Euangelia / sovil er deren hat bes-
schriben / mit iren fürnempften
Locis vnd lere.

f

Am

Am erst vber das Euangelion Jo-
han: III. Am Sontag Trinitatis/ein Ser-
mon inn zwen teil geteilet/Da von nu die fürs
nempten punct folgen.

Vom glauben der allerheiligsten Dreifal-
tigkeit vnd götlichen einigkeit.

Das die Menschheit Christi/ auch in glaube
der götlichen Dreieinigkeit gehöre.

Was der anfang vnd grund vnser selig-
keit sey.

Von zweierlei Vätter/zweierlei geburt/vñ
zweierlei kindern.

Vnderscheid der leiblichen irrdischen ge-
burt zum tode/vnd der geistlichen himlischen
geburt zum leben.

Was die himmlische New geburt oder wie-
dergeburt sey.

Das die widergeburt das erste anfendli-
che fürnempteste werck Gottes sei/ zur seligkeit
des menschen.

Das Christus der grund/vrhaber vnd ans-
fenger der Newen geburt / wie auch der Sa-
men vnd selbstand aller kinder Gottes sei.

Wie vñ wadurch die widergeburt an vns
geprüffet vnd erkant mög werden.

Das die eusserliche dinger vñ Ceremonien
wol

xxii

wol zur widergeburt dienen/aber sie zugeben
nicht vermögen.

Das die Christlich Kirche mit all iren gliedern
iren vrsprung durch die widergeburt in
Christo auf Gott vnd seiner gnaden habe.

Das Brüder in Christo/Neu widergeborene
menschen seind.

Das die New geburt der anfang vnd vrsprung
des Christenthumbs ist vñ der Newe
Creaturen.

Im andern teil dises Sermons.

Das die widergeburt von obenherab vom
Gott/auf Wasser vnd Geist/ geschehe.

Das Christus allhie nicht vom Sacrament
der Christlichen Tauff rede.

Das durchs wörtlin Wasser/ allhie kein
irdisch vergenglich wasser/ sonder das lebendige
Wort gottes Christus verstande solle werden.

Zeugnis das Christus das Wort Gottes
Wasser in H. schrift genant werde.

Das nicht allein Christus/ sonder alle heilige
drey Personē in der Schrift durch Wasser
benamet werden.

Bewerung/ das auch Johannis iij. durch
f 2 das

Das wörtlin Wasser nichts anders / den Chris-
tus das Wort Gottes verstanden sol werde.

Das alle Patriarchen / Propheten vñ gley-
bige im alten Testament / so wol als yetzt die
wargleubige im Newen / der Newen ge-
burt auß Gotte seindt teilhafftig worden
durch den glauben.

Das Christus die New geburt Geist nen-
net / vñ von der alten geburt des fleisches vn-
derscheidet.

Vom vndercheid des Alten vnd Newen
menschen.

Was des alten Adams vnd seiner Kinder
natürliche art sey.

Vom Newen auß Gott gebornen mensche /
vnd warumb er New heisse.

Was ein Christen mensch sey.

Das fleisch vnd blüt zum eingang ins reich
Gottes gewandelt werden müß.

Das der H. Geist mit seiner Wirkung an
kein Creatur ist gebunden.

Das Gott nicht durch Mittel der Creatu-
ren wircke / sonder durch den einigen Mitler
den menschen Ihesum Christum.

Ver

Vergleichung des spruchs Christi von der
wider geburt mit den Propheten.

Auslegung des spruchs: Niemand steigt
gehn himel/ den der von himel hernider kō-
men ist/ Nämlich des menschen Son/ der da
ist im himmel.

Das one Christum niemandt inn himmel
khan kōmmen.

Von der figur der auffgerichteten ohrinen
schlangen in der Wüsten/ vnd das sie Christū
hab bedeutet.

Zehen starcke bewerung auß h. schrift/
Das Christus Johann: iij. nicht vom Tauff-
wasser/sonder von ihm selbs/ dem lebendigen
Worte Gottes/redet.

Das dem Sacrament der Christlichen
Taufse/welchs Christus erst nach seiner auff-
erhebung eingesetzt/ drum gar nichts wirt
benomen.

Postill oder auslegung des Euange-
lij vom Reichen manne/ Vnd dem ar-
men Lazaro/ Luc: 16.

Am ersten Sonntag nach Trinitatis/
Darin werden folgende punct gehandelt.

f 3

Vom

Vom vnderſcheidlichen ſtande / end vnnnd
aufgang der gotſeligen vnnnd verdampften
menſchen.

Von zweierlei Reichen.

Das allein die reich ſeindt / welche in Gott
reich werden vnd an gütten wercken.

Vom rechten brauch der leiblichen gütter
vnd zeitlichen gaben Gottes.

Das dem vnfürſichtigen vngotsfürchtigen
menſchen oft reichthum ein vrsach ſeines ver-
damnis iſt.

Von vngleicheit der vrtheil Gottes vnnnd
der menſchen.

Von der art vn̄ ſeligkeit eines Chriſtlichen
Betlers oder armen.

Das die Chriſten jr angeſicht von den ar-
men nicht ſollen wenden.

Von der Schoß Abrahe / was die geweſt /
vnd das ſie nach der himmelfart Chriſti nicht
mehr ſey.

Wie / wa / vnd wadurch die glaubigen im
Alten Teſtament vor der zükunfft Chriſti
ſein erhalten worden.

Das der Menſch Iheſus Chriſtus / der erſt
geweſt iſt / der in himmel iſt komen / dahin er
auch

auch alle gleybige seelen der Altväter hat
mitgenommen.

Vom dienst der Engel bei den gleybigen.

Von der pein der verdampfen in der Hell.

Das nicht allein der raub vnds vnrecht ge-
wünnen güt/sonder auch der geitz vnd vnmitte-
laryheit/der Hellen pein verschulden.

Das die seelen der verstorbenen menschen
nicht schlaffen/sonder lebē/ entzweyer in pein
oder in freuden.

Das in jenem leben kein hilff noch trost/
weder von den seligen noch Englen/den ver-
dampfen mag widerfaren.

Das auch den abgescheidnen verdampfen
seelen der verstand/gedechtnus vnd erkant-
nus/wiewol zur mehruung ihrer pein/wirt be-
halten.

Klag der verdampfen seelē vber sich selbs.

Das die abgescheidnen aufferwölten ire
volkomne seligheit noch nicht gantzlich ein-
genommen haben/Wie auch die verdampfen ir
gantz vrtheil noch nicht empfangen/biss in
der aufferstehung am jungsten gericht leib vñ
seel wider zúsamē kompt.

Von Abrahams zweierlei kindern/vñ das
mit der reiche/sonder der arme Lazarus/sein
rechter artiger son gewesen sey.

Das

Das das gesprech des reichen mit Abrahams / das auffheben seiner augen / vnd das brennen seiner Zungen / geistlich sol gericht werden.

Von bosheit der Zungen / wann sie von der hellen ist entzündet.

Vom vnderscheid des guten vnd bösen vor Gott vnd der welt.

Ein frag: Ob die verdampften auch dort mitleiden haben mit iren freunden.

Das den Christen nicht genüget an den Mosaischen vnd Prophetischen Schrifften / sonder sie müssen das lebendige Wort Gottes Christum (auff welchen die Schrifften weisen) selbs erkennen / haben vnd besitzen durch den glauben.

Von der Helle / wa / vnd was der hellen reich sei / vnd das die Hell nicht allweg der verstorbenen grab heisse.

Das von anfang der welt alle seelen / ehe Christus den himel eröffnet hat / hinunder zur Helle (wie wol mit grossen vnderscheid) seind gestigen.

Das der frommen alten glaubigen Vätter ort im hellischen reiche von der Kirch die vorhell
oder

oder vorburg der Hellen genant wirt/darinn
sie all im Kercker / bis auff die erlösung Chris-
sti/wiewol one pein/beschlossen gewesen seind.

Das der gotlosen seelen von anfang der
welt in die vndersten Hellen/da der verdamp-
ften hauf vnd wohnung ist/ seindt kkommen/
auch alda bis auff heut/ so wol als der reiche
Mann/irer sünd halb gepeiniget werden.

Das deren lere nicht bestehn khan/ die da
sagen: Das yetzt allein das böß gewissen der
verdampften vñ des reichen mannes Helle sei.

Vom absteigen Christi zu den hellen/ von
seiner predig daselbs / vnd wie er alle fromme
Vätter vnd gleubige darauf genommen vnd
mit jm ins reich der himmel hat gefüret.

Auflegung des Euangelij Luce 14.

Am andern Sonntag nach Tri-
nitatis.

Vom Abentmal des Herren vnd

was für punct darinnen werden gehandelt.

Von den verächtern der ewigen seligkeit
vmb's zeitlichen güts willen.

G Was

Was das Abentmal des Herren für Gott
nach seinem grunde vñ selbstendigē wesen sey.

Warumb es der Herz das grosse Abentmal
heisse.

Woher die himlische freude einem abent-
mal vergleicht werde.

Wie vnd wabey der mensch erkennen sol-
te / ob er des Herren Abentmals sei teilhaff-
tig worden.

Vom worte VENITE, vnd was zum
Abentmal des Herren heisse komen.

Wabey auch der mensch erkennen möge / das
er zum Abentmal des Herren sei beruffen.

Das allein die glaubigen / eiffrigen / büßfer-
tigen / vnd die so vberwinden / zum Abentmal
Christi gehören / Apocaz 3.

Vom dienste der prediger Christi / vñ was
der aufgesante knecht sey.

Was die drey menner bedeuten so zum Ab-
entmal nicht haben wollen kommen.

Vom Bestand / vnd das besser sey on Le-
bleiben / weder freyen.

Was die menschen am meisten vom Worte
Gottes abziehe vnd an der speise des ewigen
lebens hindere.

Was

Was einem Junger Christi/das ist/ einem
waren Christen wil gebüren.

Von der gelassenheit / das sie alle Christen
von nöten sey.

Vom lust des fleisches / vnd lust der augen/
vnd hochmüt der güter.

Vergleichung des spruchs / 1. Johan: 2. mit
disem Euangelio.

Von den dreyen hauptstücken aller sünden:
Was durch die armen vnd krippe / lammen
vñ blinden sei bedeutet / die ins Herren Abent-
mal gefüret werden.

Das das Compelle intrare (nötige sie her-
ein) nit leiblich / sonder geistlich soll verstan-
den werden.

Bewerung das niemant zum Christlichen
glauben sei züzwingen.

Von dreyerlei menschen die der Herz Chris-
tus noch heut zü seinem Abentmal durch lieb
vnd leid berüffet.

Das kein gotloser mensch der geistlichen
speise des Herren Abentmals teilhafftig
werde.

Das auch die alten Patriarchen vnd Pro-
pheten mit dem Herren Christo das Abent-
mal gehalten haben / one das brot brechen / im
geiste des glaubens.

Vom vnderscheid der zweierlei brot im
ganzem Sacramentlichen handel des Abent-
mals des Herrn / Auf dem S. Augustino.

Das das rechte wesentliche Abentmal vnd
die lebendige speise des Herren an kein eusser-
lich ding sey gebunden.

Ob auch Judas das Abentmal des Herrn
Christi geschmeckt habe / oder die vnwürdi-
gen es noch schmecken.

Wie es im Abentmal des Herren mit dem
geistlichen essen des leibs vnd trincken des
blüts Christi zügehe / vnd von andern nutzli-
chen puncten.

Auslegung des Euangelij Luce 15.

Vom verlorne schaff / Am dritten Son-
tag nach Trinitatis / vnd was für punct
darbey erclert werden.

Von der bekerung des sünders / wie der
trewe Hirt vnser Herze Christus den armen
verlorne menschen in der wüsten diser welt
sücht / findet vnd selig macht.

Von viererlei art oder geschlecht der
sünder.

Beschreis

Beschreibung der phariseer vnd das sie alle liebhaber jr selbs sein.

Wer die lawen hinlassigen Christen seind.

Vom ampt eines trewen güten artzets.

Wer die neun vnd neunzig schaaff seind/so in der wüsten gelassen werden.

Vom verlornen oder hundersten schaaff/ das Christus sucht vnd findet.

Das die Christen nach dem fleische auch noch sündler für iren augen/ aber gerecht für Gott sein/durch den waren glauben vnd des Geists salbung.

Wer die neun vnd neunzig gerechten sein/ die der büß nit bedürffen.

Dz der Herz Christus schaaffe/nicht böck/ oxsen oder lewen wil haben.

Was da sei das schaaff auff die achseln legen vnd mit freunden heim tragen.

Vom hause darein das verlorne vnd gesundene schaaff bracht wirt.

Vō der freud des Hirten vñ seiner freunde.

Von dreyerlei nutz der schaaff/den bekerten sündern zum exempel.

Vom verlornen groschen oder pfeñig/ was dadurch bedeut werde.

Item was das liecht abzünden / das
 hauff kereu / fleißig sūchen / finden / die freund
 beruffen / sich frewen / alhie bedente.

Von der grossen freud der Engel vber ei-
 nen sūnder der sich bekert vnd büß thūt.

Was die ware rechte büße sei vnd wazer
 sie komme.

**Postill oder außlegung vber das
 Euangelium Luce 6.**

**Am vierten Sontag nach Trinita-
 tis / Von den wercken der lieb vnd
 barmhertzigkeit / vnd was mehr darinn
 tractirt wirt.**

Was einem Christen zūthūn wöl gebüren /
 vnd warinnen die summa aller gūten werck
 stande.

Von fünff geboten / die vns der Herz in dis-
 sem Euangelio fürstellet.

Von der barmhertzigkeit vnd iren zweier-
 lei wercken / leiblichen vnd geistlichen.

Das vns die barmhertzigkeit Gottes des
 Vattern zweierlei weise bekant vnd beweiset
 wirt.

Das Christus die barmhertzigkeit Gottes
 selbs

selbs ist / daher auch Gott der vatter ein Vatter der barmherzigkeit von S. Paul genant wirt.

Vom vnderscheid der menschlichen vnd Christlichen barmherzigkeit.

Vom vnderscheid der Christlichen vñ Philosophischen lere vnd religion.

Vom vnderscheid des richtens / vnd das nicht alles richten sei verboten.

Was der Herz alhie heisse richten.

Von der gleisnerischen art mit richten vnd verdammen.

Das sich der mensch selbst soll lernen erkennen.

Das wir von hertzen allen widerwertigen müssen vergeben / wöllen wir das vns vnser sünd vergeben sollen werden.

Von verheissung der gnedige belonung der werck des glaubens.

Wie sichs mit den güten wercken halte.

Das alle rechte güte werck Gottes gaben seind / die er auch wil krönen vnd belonen.

Was das güte getruckte gerütlete vñ vberflüssige maas sei / vñ was die schopf da bedeute.

Von den blinden / blindenleitern / wer sie seind.

Das

Das ein einiger rechter meister in götlichen
hendeln sei / Nemlich Christus / ob sich wol
Doctor Sathan auch der meisterschafft fels-
schlich abnimmasset.

Wie die Junger Christi alle irem meister
mit lere vnd thün sollen nachfolgen.

Das wir vns zūvor selbs sollen straffen vñ
bessern / ehz wir andere wöllen from machen.

Das die sünde auß liebe vnd nicht auß neid
solle gestrafft werden.

Gegensatzung des baldens vnd des spil-
ters.

Das der gähe versünliche zorn ein spilter /
aber der hass vnd neid ein balden sey.

Was ein heuchler heisse / vñ wabey er mag
erkhant werden.

Auszlegung des Euangelij Luce 5.

Vom fischfang Petri / Am fünfften Son-
tag nach Trinitatis / vnd was fürnemlicher
punct darinn gehandelt werden.

Das dis Euangelium (welches voller ge-
heimnus ist) zur anseckliche lere des Christo-
lichen glaubens gehöre.

Wie Christus durch die sichtbarliche ding
der

der creaturen seine vnſichtbarliche Krafft le-
ret erkennen.

Vom geheimnus der götlichen gnaden im
oder beim ampt des Apſtolischen dienſts vn̄
dienern Chriſti / welches durch den groſſen
fiſchfang Petri wirdt fürgebildet.

Vom ampt vnd götlicher Krafft des Herrn
Chriſti / warumb er vom himmel iſt komen.

Von den zweien ſchiffen / das ſie die ver-
ſammlung der gleubigen auß Juden vnd Hei-
den in ein Kirch bedeuten.

Vom vnderſchiedlichen oder zweierlei hō-
ren gottes Worts / vn̄ das Chriſtus nicht ein
ſolcher Prediger Gottes Worts geweſt ſei /
wie die Propheten vn̄ Apſteln / Er war das
Wort ſelbs.

Das der mēſch durch die vorgehende gnad
Gottes zūvor müſ zūbereit / widergeboren /
ein verſtändig gleubig hertz vn̄ new oren ha-
ben / ſoll er das wort Gottes ime zū nutz hōrē.

Im Worte das netz außwerffen / woz es ſey.

Von den waren geiſtlichen fiſchern / wie ſie
in irem dienſtampte gehorſamlich auff den
Herren Chriſtum ſehen / vnd in ſeinem Namē
oder Wort die ſeelen der menſchen fiſchen.

S

Wie

Wie man am fischfang/das ist/an der rechtschaffnen büß vnd bekerung des sünders die fischer vnd iren dienst vnd ampt prüffen soll.

Das wenig Phariseer vnd Schrifftgelernten sich getrungen haben Christum zühören/sonder das gemein volck/welches ein vorbild der gleubigen war.

Was da heisse in der nacht fischen/vnd das alle die/so one Christum fischen/nachtfischer feindt/vnd nichts zufahen vermögen.

Von zweierlei fischern oder Predigern/nutzen vnd vnnutzen.

Was die gesellen im andern schiff bedentē.

Das kein gotloser Prediger das leramt im neuen Testament recht kan füeren.

Von zweierlei füerung des Christlichen schiffs.

Das alles was zum geistlichen fischfang der mēschen gehöret/von obenherab auß dem himmel durch den regierenden Herren Christum müß gegeben werden.

Was das sincken beider schiff bedente.

Vom geheymnis das das netz bei diesem fischfang zerreis/aber nach der aufferstehung Christi blib es ganz.

Was

Was da heysse das netz wäschen / reinigen
vnd auffegen / vnd wa es sol aufgeworffen
werden.

Wie Christus im schiff das ist in der Christ
lichen Kirchen sitze / leere vnd regire.

Von der hertzlichen demüt vn büsse Petri /
da er Christum von ihm hiesse gehn / vnd sich
einen sündigen menschen bekannte.

Von dem herrlichen trost damit Christus
Petrum vnd alle büsfertige menschen noch
heut tröstet vnd sagt: fürcht dich nicht / wel
ches auch das rechte Euangelium vnd der
Christen harnisch ist.

Von der grossen krafft Christi des lebendi
gen Worts Gottes / das die Junger bald als
les verliessen vn Christo nachfolgeten.

**Auflegung des Euangelij Mat
thei 5. Am sechsten Sontag nach Trini
tatis / vnd was für nutzlich puncten dara
inn gehandelt werden.**

Vom vnderscheid der menschlichen vnd
göttlichen gerechtigkeit / des gesetz Mosei vnd
der leere des Euangelij Christi.

§ 2

Von

Von der Justification oder gerechtwer-
dung des sünders.

Das kein mensch auß seinen natürlichen
Krefftten oder eigen werden kan gerecht noch
selig werden/ Eph: 2. Tit: 3.

Das nicht Moses mit dem gesetz / sonder
allein Christus mit seiner gnaden den sündi-
gen verdampften menschen solte erlösen / ge-
recht vnd selig machen/ Johan: 1.

Von zweyerlei gerechtigkeit / Nemlich
der gerechtigkeit der werck vnd des glau-
bens der die hertzen reiniget/ Act: 15. Rom: 5.

Das der Juden vnd Phariseer gerechtig-
keit allein in den aufwendigen werden des
gesetzes stunde/ Rom: 10.

Das die Christen nicht allein aufwendig
in werden/sonder auch innwendig von her-
zen gerecht vnd fromm sein sollen zum ein-
gang ins reich der himmel/ Matth: 5.

Das Christus kommen sei das gesetz zu
erfüllen/ vnd die ware gerechtigkeit so vor
Gott gilt in vns auffzurichten durch de glau-
ben/ Matth: 5. Rom: 3.

Von zweyerlei Phariseer / den guten vñ bö-
sen/ vñ das Christus alhie im Euangelio von
den gütten redet. Das

Das auch der aller fröm̄esten Phariseer gerechtigkeit zum reich der himmel noch vnuolthomen vnd nicht gnugsam sey.

Das die Christen vil fröm̄mer sein sollen weder die aller fröm̄sten Schriftgeleerten vñ Phariseer der Juden geweest sein.

Vom ampt Christi in der Justification oder gerechtmachung des sünders.

Das Christus den menschen den er gerecht macht nicht im sündlichen vorigen wesen lest bleiben / sonder er macht ihn besser / heiliget / widergebüret vñnd ernewert ihn durch den Geist der gnaden zü allen gütten wercken / 1. Cor: 6. Ephes: 2.

Sollichs mainet der Herz da er zü seinen Jungern spricht: Es sei denn ewer gerechtigkeit vberflüssiger / 2c. so möcht ihr nicht einzehn ins reich der himmel / Matth. 5.

Das wir nicht allein die erlösung / noch die erfüllung des Gesetzes durch Christum / vñnd die gerechtigkeit Christi außwēdig vns glauben / sonder auch inwendig in vns empfinden sollen / vñnd durch den Geist Christi in vnsern hertzen selbst zur haltung der gebot Gottes gerecht sollen werden / Ephes: 3.

Vom vnderscheid der menschlichen vñ göt-
lichen gerechtigkeit / die erste heist allein vor
den menschen gerecht sein / die ander vor Gott
vnd den menschen / Philip: 3. Rom: 2. 10.

Das alle güte werck der gerechtigkeit auß
einem güten hertzen (welches Christus new
schaffet) müssen komen / so sie anders Gott
sollen gefallen / Matth: 12.

Vom Gesetz der Alten / vnd wie das Gesetz
im dienst Mosei soll gericht werden / Warumb
auch Paulus Mosen einen diener des büch-
stabens heisset / 2. Corinth: 3.

Das das gesetz vor Gott geistlich sei / auch
nach dem entlichen willē Gottes geistlich soll
verstanden vnd erfüllet werden / Rom: 7.

Das die Schrifftgelerten vñd Phariseer
das Gesetz Gottes allein menschlicher weis-
senach dem büchstaben von den eusserlichen
wercken verstünden / außgelegt vñd gelert
haben.

Das der himmlische meister Christus der
einige volkomne außleger / lerer vñd erfüller
aller gebot Gottes sei / das er auch den war-
glaubigen den Geist der erfüllung auß gnas-
den mittheilet / Gal: 3.

Vom

Vom vnderscheid eines gleisnerischen phariseeyschen/vnd des recht Christlichen gotseligen gewissens wandels vnd lebens/Wie die Juden vnd Heidnische Philosphi die sünd allein in werden/vnnd nit in der natur des fleisches/erkant vnd verstanden haben/Rom:7.

Von der auffhebung des Gesetz Mosi / woz darinnen/vnd wie ferz es durch Christum sey auffgehoben/Hebr:8.

Vom rechten ampt vnd brauch des Gesetzes.

Das die liebe im Gesetz nicht auffgehoben/sonder des Gesetzes erfüllung sey/Rom:13.

Das in Christo alle völle/liebe/liecht/warheit/gerechtigkeit/geist vnd leben/auch Tauff vnd Nachtmal sei züfinden/Col:1.3.

Das sich das Gesetz vund Euangelium/Moses vnd Christus/ als der schat vnd Körper / figur vund warheit wol können vertragen/Johan:1.

Das nicht allein leiblich tödten / sonder auch zornen/ dem gerichte Gottes sei verbunden.

Von zweyerley zorn/ dem straflichen vnd onstraflichen.

Das

Das der zorn baldt muß vom hertzen kommen/sol er die seel nicht tödten.

Das ein veralteter zorn den hass / vnd der hass neid gebürt.

Das der mensch durch nichts ehrt vñ mehr/ denn durch den zorn vnd vngedult/seiner natur verderbnus kan erkennen.

Das auch die Heiligen Gottes wider den zorn vñ vngedult züstreiten haben/ weil sie leben.

Von den opfern vñ altar der Christen/ welcher Altar Christus ist.

Das alle opffer des alten Testaments durch die auffopfferung Christi für vnser sünd seind erfüllet.

Vñ dreyerlei opffer der Christen im newen Testament.

Das alle gaben/ gebett/ güte werck vñ gotsdienst allein auff den Altar Christum geopffert/ Gott angemem werden.

Das die Christen ein Tēpel Gottes seindt/ in welchen Tempel der Altar Christus soll gesetzt werden durch den glauben/ 1. Cor: 6. Ephe: 3.

Von

• Von der erbarung / reinigung vnd weisung des Tempels Gottes / das ist / eines Christgleubigen neuen hertzens.

• Das das Christenthumb / Christliche lere vnd leben / an Christo (nit an Mose) soll angefangen werden / Johan: 10. Hebr: 2.

• Von der liebe vnd versünung der Christen / vnd das der Herz Christus vor allen dingen die brüderliche liebe wil haben / Johan: 13.

• Das wir vns allhie in der zeit der gnaden mit Gott durch Christum sollen versünen / wöllen wir nicht dort im hellischen feur ewig brennen.

Auszlegung des Euangelij Marci 8. Am sibenden Sontag nach Trinitatis.

Von der speisung Christi / vnd was für nutzliche lere darinn gehandelt werden.

• Am erst das die Mirackel Christi leeren seindt / vnd nicht allein leiblich / sonder auch geistlich / sollen verstanden werden / wie sie Christus noch heut wircket.

J

Von

Von dreyen Mirackeln der speisunge Christi/ vnd was sie haben bedeutet.

Das alle Mirackel der speisung Christi im sechsten cap: Johan: von Christo selbst werde aufgelegt.

Von zweyerlei speise/ der speise zum Tode/ vnd der speise zum ewigen leben.

Das Christus gegen allem durch Adam eingefürten tothunger / sund vnd ungehorsam / vns zur lebendigmachenden speise/ nahrung vnd gerechtigkeit ist worden/ Rom: 5. 1. Cor: 15.

Das nicht allein das Wort Gottes ein brot vnd speise ist / sonder auch der Leib vñ fleisch Christi / so wol als sein blüt ein warer tranck ist.

Das Christus ganz erkannt vnd mit dem glauben ganz ergriffen / die ganze gerecht vñ seligmachung des vertorbenen menschen sey.

Das der mensch ohne Christum vnd seine gnade des ewigen hungers het müssen sterben vnd verderben.

Was geistlicher hunger vnd durst / speise vnd tranck heisse.

Das allein Christus der Son Gottes zur
auf

XXXIII

antheilung solcher speise des ewigen lebens
vom Vatter ist verordnet vnd besiglet.

Vom tröstlichen wort des Herzen / da er
spricht: Mich yamert oder erbarmet herzlich
des volcks.

Das Christus keinen wölle verlassen der
ihm beharlich nachfolgt.

Von den graden der geistlichen speisung
Christi.

Von zweyerlei menschen / zweyerlei brot
vnd zweyerlei leben.

Von der Junger ersten schwachen glau-
ben vñ vnuerstand in den geheymnissen des
reichs Gottes.

Von der frucht vnd nutz eines gewachse-
nen beständigen glaubens.

Das wir nach dem exempel Christi vñ sei-
ner Junger den brüder vñd nottürfftigen
gern alles sollen mittheilen.

Welche menschen von Christo geistlich ge-
speiset werden.

Vom segnen Christi vñ das solch wort nicht
einerlei weise gebraucht werde.

Das durch die 4000. menschen so Christo /

J 2 seiner

seiner leere vñ wolthat haben nachgefolgt/die
allgemeine Christliche Kirche wirt bedeutet.

Von der Proba dadurch der mensch die
geistliche speisung vnd sein gewechs in Chris-
sto mög erkennen.

Von der figur des himelbrots vñnd vogel-
fleisches/so die Vätter der Juden assen in der
wüsten.

Das niemant des Worts Gottes one das
Fleisch Christi des Nitlers than geniessen/
noch theilhaftig werden.

Das Gott der Vatter sein Wort / dz Wort
aber sein fleisch zur speise gibt für das leben
der wellt/ Johan: 6.

Das der Herz nicht die satten / sonder die
hungerigen hat gespeiset vñ noch alle wil speis
die da hungert nach Christo.

Das yederman an Christo sein genüge kan
finden/die starckhen vñnd schwachen / junge
vnd alte Christen.

Christus befilhet seinen Jungern das sie
sich für dem saurteig der Phariseer sollen hüt-
ten.

Das kein kranker noch vngesunder das
ware geistliche brot Gottes kan essen / ehz ihu
Christus mit seiner gnade gesund machet.

Was

Was die geistliche speisung für grad vnn
gewechse mit jr bringe.

Wie S. Augustinus das ganz Sacramēt
der speise ins Herrn Abentmal in zwei ding
vnderscheidet.

Vom brotbrechen Christi/ vnd was er hat
damit wöllen leren.

Warumb Christus das brot zūvor hat ge-
brochen/ ehz ers den Jungern gab dem volck
fürzulegen.

Warumb Christus das gebrochne brot dem
volck nicht selbs hat aufgereilet.

Vom vnderseide des eignen ampts Chris-
ti/ vnd des diensts der Priester oder Pfarzer
in der Christlichen Kirchen.

Warumb Christus die sieben brot gema-
nigfaltiget/ vnd nicht newe brot zur wunder-
speisung hab geschaffen.

Ob auch die Junger vnd das volck der Iu-
den daselbst vom Herren geistlich seind ge-
speiset worden.

Vom dienst der Creaturen in den hendlen
vnserer seligkeit/ die Christus in der seelen
selbs wircket vnd aufrichtet.

Das die allmechtigkeit des Worts Gottes

aus

J 3

Chri

Christi am aller meisten beim verdorbenen fleische des menschen solte beweiset werden vñ wirken.

Vom dienste vnd den dienern bei der geistlichen speisung des Worts Gottes Christi.

Dz nicht der diener / sonder Christus selbst / die gleubige seel speiset / auch mit ihme selbst im heiligen Geiste neeret.

Das drum nicht beim diener oder Priester / sonder beim Herren Christo selbst / die speise des ewigen lebens sol gesucht werden / mit dem Sursum corda durch den waren glauben.

Das die diener des Worts Gottes Christo in der aufteilung seiner geistlichen speise / allein beim eusserlichen menschen dienen.

Vom spruch Johannis 17. da der Herz für alle bittet / so durch der Apostel Wort in ihm wurden gleuben.

Vom vnderseide der predig / vñnd des lebendigen Worts Gottes.

Summa / das der ganz Son Gottes Ihesus Christus Gott vnd Mensch / das ist nach seinen beeden vereinigten naturen / die ganze volkhome speise vñnd tranck des ewigen lebens sey.

Aufs

Auslegung des Euangelij Mat. 9.
 Am vier vnd zweingigsten Sonntag
 nach Trinitatis.

Von der erweckung des Töchter-
 lins eines Obersten der Synagog / vnd wauon
 darinn tractirt wirt.

Am erst von der natur vnd art des waren
 glaubens.

Was das Euangelium Christi für ein leere
 sey / vnd wem sie gehöre.

Vom abnbetten des einigen Gottes in der
 Dreiheit / vnd was Abgötterei heisse.

Vom vnderscheid des eusserlichen vnd in-
 nerlichen Worts.

Das Gottes Wort nicht büchstab / sonder
 Geist / krafft vnd leben sey.

Das nicht allein das Wort Gottes / sonder
 auch das fleisch vnd blüt des Worts / das ist
 Christus ganz / zur Justification gehöre.

Das Christus Ihesus der Son Gottes
 ganz vnd unzerteilig soll erkant vnd behalt-
 ten werden.

Vom geistlichen abnrüren Christi durch
 den glauben.

Von

Von der heilmachenden Krafft Christi/ so
von ihm in alle gleybige hertzen abgeht.

Das Gott die seligkeit der menschen/ nicht
durch Instrument oder Mittel/ sonder allein
durch Christum im heiligen Geist wircke.

Das Christus mit seiner glorien / wolthat
vnd warheit von allen Christen für der welt
wil bekant werden.

Das die angeborne tödtliche krankheit der
seel vnd gewissens / mit keinem eusserlichen
ding mög geheilet werden.

Das allein Christus der einige artzet sei
für alle gebrechen vnd krankheit vnser seelen.

Das Christus der auffgethone immer fließ
sende brunn aller gnaden vñ barmhertzigkeit
Gottes ist.

Das allein in Christo warer bestendiger
frid vnd freud/ inn der welt aber nichts deñ
vnfrid vnd trauren ist.

Von dreierlei grad der sünde vnd sündler /
durch drey Euangelische erweckte todten be
deutet.

Von dreierlei grad des newen menschen.

Von vier graden des erkantnis Christi/
durch viererlei ahnrüren Christi bedeutet.

Vier

Vier Sermon vber das Euangelium
 Matth: 21. Am palmtag / vom Einzuge
 Christi zu Hierusalem / vnd was für leeren
 darinn gehandelt werden.

Im ersten Sermon ist die auflegung des
 Euangelij mit seiner geistlichen deutung / vnd
 was auff der selbigen reise geschehen sei / was
 auch Hierusalem heisse vnd bedeutet habe.

Warumb der Herz vnser zwen Junger mit
 einander hat außgesendet.

Was die Eselin / vnd was das füllin / so
 zum Herren bracht / bedeutet habe.

Vom ampt oder dienst der Apostel bei der
 seligwerdung der menschen vnd das sie allein
 zu Christo sollen führen vnd yederman zu ihm
 weisen.

Das nichts in glaubens sachen abzunehmen
 men / was wider die heilig Schrift ist.

Von zweyerlei zukunfft Christi / der nidri-
 gen vnd herlichen.

Das Christus rein vnd allein vnser ganzer
 seligmacher sey.

Das Christus auff dem füllin ist eingerit-
 ten / vnd was es hab bedeutet.

K Das

Das alle aufferwölten bede im alten vñd
 neuen Testament durch einē Christum/ einen
 glauben/ auch einerlei weise selig werden.

Im andern Sermon.

Vom Euangelio / was vor Gott Euange-
 lium nach seinem grundtliche wesen heisse/ vñ
 das das wort Euangelium nicht einerlei deu-
 tung habe.

Bewerung/ das dz recht wesentlich Euang-
 gelium nichts anders sei denn Christus.

Das das Euangelium die gleybigē seliget.

Von der art vñ natur des waren glaubens.

Vom vñderscheid des dienstlichen vñd
 wesentlichen Euangelij.

Das alle Prediger vñd eusserlicher gots-
 dienst zum regirenden Christo sollen weisen/
 vñd von ihm zeugen.

Vom nutz der vñderscheidung des Euang-
 gelij vñd anderer geistlichen hendel Gottes.

Auflegung des spruchs Zacharie: Saget
 der tochter Syon/ Sihe dein König köpt/ etc.

Wadurch erkhannt mag werden / ob der
 König Christus sein reich in vns hab auffzü-
 richten abhngefangen.

Im

Im dritten Sermon.

Von der verheissung des Khönigs vnd
reichs Christi.

Ableinung ettlicher jrthumb bei der pro-
mission oder verheissung Christi.

Von Christo / was er für ein König sei.

Das der König Jesus Christus von einer
reinen Jundfrawen geboren solte werden.

Ursach / das der König Ihesus Christus
Gott vnd Mensch sein solte.

Ableinung ettlicher jrthumb beim erkant-
nis des eeren Khönigs Christi.

Der erste jrthumb ist wider die Gottheit
vnd Menschheit / auch wider die ganzheit des
Khönigs Christi.

Der ander jrthumb ist bey der regirung
des Königes Christi.

Der drit ist der yeningen so den König Chris-
stum von seinem reiche sondern / vnd aufwen-
dig desselbigen suchen.

Der vierte jrthumb ist der yeningen / so den
König Christum nicht nach seiner ganzen
Person vor Gott den Herren halten.

Vom Königreiche Christi.

K 2

Vnder

Vnderscheid des reichs der gwalt Christi/
vnd des reichs der gnaden.

Das Christus nicht allein ein König im
geistlichen reichumb Gottes/sonder auch ein
Herz vnd gewalthaber aller dinger ist.

Wie die Schrift zweierlei weise vō him-
lischen reiche Christi redet.

Vom rathe Gottes bei der schöpfung vnd
seligmachung des menschen in seinem reiche.

Das der Mensch Jesus Christus Gottes
reich vnd alle himlische güter am ersten solte
empfangen vnd einnemen / auch seinen gleubi-
gen aufteilen.

Das das fleisch Christi heut mit vereinigt
tem Wort / das ist Christus ganz / Gott vnd
Mensch regiret im götliche himlischen Wesen.

Was da heisse Gottes reich von den tagen
Johannis abn gewalt leiden / Matth: 11.

Wadurch Christus sein geistlich reich er-
hellte vnd regiret.

Das das reich Christi nicht in eusserlichen
dingen stande / sonder innwendig sei / Luc: 17.

Vom abnheben des reichs der gnaden in
menschen / vnd von desselbigen entlicher offens-
barung künfftig in der glorien.

Ableis

XXXIX

Ableinung etlicher irthumb beim Könige
reiche Christi.

Im vierdten Sermon.

Vom eignen ampt des Königes Christi
beim volckh seines reichs / das sollichs vom
dienste der diener des Königs sei zu vnder-
scheiden.

Das allein Christus vns seliget / one ges-
hülffe aller creaturen / wie er vns auch allein
hat erlöset.

Das die himlischen güter vnd gaben dro-
ben bei Christo seind züholen / durch den wa-
ren glauben.

Warinn das eigen ampt der selimachung
des Königes Christi stande.

Bewerung das der König Christus das
ampt der gerecht vnnnd seligmachung on alle
Mittel / Instrument vnd gehülff der creatur-
ren füret.

Von mancherlei eigenschafft Christi vnnnd
seines ampts bei den gleubigen.

Vom worte Mittel / was es sey vnnnd mit-
bringe.

Vō nutz vñ frucht des verordneten dienst /
bei der gemein Gottes im reiche der gnaden.

K 3 Zwen

Zwen Sermon vbers Euangelium
Luc: 2. Am Heiligen Christage/vñ was
für punct darinn tractirt wer-
den. Durch C. S.

Vom geheymnus der Menschwerdung
Gottes/vnd warumb der Herz Christus das
grosse Geheymnus der gottseligkeit genennet
werde/ 1. Timo: 3.

Item vom rechten verstande des spruchs
Pauli: Künftig groß ist das Geheymnis der
gottseligkeit/ 2c. damit er die zwen Stende
Christi berüret/den Standt des Creuzes vñ
der Glorien.

Wie das wort Welt in h. Schrift zwey-
erlei weise wirt verstanden.

Von der auffnehmung Christi in die herr-
lichkeit / darbei die ganze volthomme Gloria
vnd Gottwerdung Christi wirt verstanden.

Das Christus nicht allein einmal / sonder
mehmal von Gott seinem Vatter ist geboren.

Das er auch nach seinem fleische ganz vol-
kornlich von Gott dem Vatter in die herrlich-
heit des göttlichen Wesens vnd reichs Got-
tes ist geboren/. Daher in Paulus den Erstge-
bornen auf den todten nenet.

Vrsach

Ursach der geburt Christi / vnd das durch
seine heilige geburt vnser sündliche geburt
wirt abgerildet oder gebessert.

Von der reinigkeit vnd gnadenreichen zu-
bereitung der heiligen Juncfrawen Maria /
das sie ein würdige müter des Herren sein
möge.

Das das Heilige Fleisch / welches Chri-
stus von der natur vnnnd Marie substanz hat
angenomen auff ein new weise vnnnd ord-
nung inn vnd auß irem fleische ist erzeugt vnd
geboren.

Das das Fleisch Christi theiner unreinig-
keit noch sünde oder macell nie vnderworfs-
sen geweest ist.

Von der wunderbarlichen unreinigung
der zweien naturen Gottes vñ Menschens in
Christo / vnd das die heilige Juncfraw Gott
vnnnd Mensch hat empfangen / vnnnd folgens
Gott vnd Mensch vereiniget geboren.

Vom gewechß des fleisches oder Men-
schens Christi in Gott / bis er die ganze vol-
komne Götliche völle erreicht hat / vnnnd sein
fleisch warhafftig der seelen speise / vnd sein
Blut der tranck zum ewigen leben ist worden.

Vom

Vom spruch des Propheten Esaie: Ein
Kind ist vns geboren / 2c. vns armen sündern
zü güte / vnd zü vnserer seligwerdung.

Wie Christus ein Son Davids sei nach
dem fleische / aber nicht ein solcher Son / wie
Absolon vnd Salomon geweest.

Im andern Sermon am Christag.

Wie Gott wunderbarer weise seinen rath /
vñ das Geheimnis der geburt Christi seines
Sones / der wellt vñnd den Hohenweisen /
Schriftgeleerten vnd gewaltigen verborgen
hat.

Das Christus der Fridfürst in der zeit des
höchsten frides / vnder dem Keiser Augusto /
hat wöllen geboren werden.

Warumb Christus der Erstgeborne ge-
nannt werde.

Vom leiden des ganzen Sones Gottes
Jesu Christi / da auch denen geantwort wirt /
die da sagen: Gott kan nicht leiden / so er doch
ist Mensch geboren / vnd ein leidend ampt im
fleische hat ahn sich genommen.

Das durch der Engel dienst die geburt
Christi /

Christi/wie auch sein aufferstehunge/ ist offen-
bart worden.

Vom geheymnus das der Engel am erst
den Hirten die geburt Christi hat verkündi-
get.

Dz man sich nicht fürchten soll für der welt
in götlichen hendlen/die warheit zü bekennen.

Von der grossen freud vnd tröstlichen bots-
schafft der Engel/ so sie allem volck verkündi-
get haben / das der heiland vnd seligmacher
Christus der Herz vns sei geboren.

Was von den Englen **HERRE** genaht
wirt/das müß Gott sein/denn Herz vñ Gott
im himmel ist ein herzlichkeit vnd wesen.

Von dem zeichen der gnad vnd barmhertz-
igkeit Gottes / das er im Propheten Esaiä
verheissen/vñ in der völle der zeit / zü vnserer
erlösung vnd seligkeit/gegeben hat/Nemlich/
das ein Juncfraw solt ein kind geberen / des
namen Immanuel sollte heissen / das ist
Gott mit vns.

Das der Engel den Hirten auch ein zeis-
chen gegeben/zübedeuten das solche verheis-
sung sey erfüllet.

Vom Englischen Lobgesang/Gloria in ex-
celsis Deo, Eere vñd preis sei Gott in der
höhe/Alleluia.

L Die

Die zehend gattüg oder taal / begreiffe
die Latinischen büchlin / welche zum theil
C. S. seind / zum theil andrer die mit seiner Leere
stymmen / vnd durch ihn in truck
seindt kommen.

De Cursu Verbi Dei, origine fidei & ratione Iustificationis.

Ist durch C. S. selbst ahnsencklich Latine geschrieben / mit
Oecolampadij præfation gedruckt / Sarnach verteutschet von Cas
par Thurnawer.

Johannis Brentij Iudicium contra C. S. Libellos de Gloria
Christi. Cum Suuencfeldij Responsione & scholijs, quibus
ostendit Brentium malè de Libellis suis iudicasse.

*Quæ sequuntur per alios è germanico Suuencfeldij in
Latinum sermonem sunt translata.*

De Duplici Statu, officio & cognitione Christi, videlicet
secundum Carnem & secundum Spiritum.

Clara Testimonia ex libris Noui Testamenti de diuina mai
estate Humanitatis in Christo, & vtriusq; Naturæ æqualitate
in Gloria.

Quæstiones de Ecclesia.

Summarium seu Compendiolum doctrinæ C. Schuuenca
feldij.

Epistola plena pietatis de diffensione & dijudicatione opi
nionum Lutheranæ & Zwinglianæ, in articulo de cena domi
ni deq; alijs multis doctrinæ Christianæ articulis.

D. VALENTINI CRATOALDI

Latini libelli.

In tria priora capita libri Geneseos Annotata, quibus crea
tionem & lapsum primi hominis graphicè depingit.

De veteris deprauati hominis, Noui item ac reparati con
ditione.

Ad

Ad Quaestiones D. Bonifacij Lycosthenis concionatoris
olim Augusta Vindelicorum duæ Epistolæ paræneticæ.

De vera ministrorum electione.

De Ecclesia.

De Clauibus.

De Communicatione & Excommunicatione.

De Legitimo ministerio.

De Baptismatis & Eucharistiæ Sacramentis.

De Cena dominica & Verbis cenæ, duæ Epistolæ.

Collatio & Consensus verborum cenæ dominicæ, de Cor-
pore & sanguine Christi, cum VI. Cap. Iohan. Euangelistæ.

Item consideratio Verbi Dei, An sit in pane Eucharistiæ
& aqua Baptismatis.

In Suuermerima stigas: Quòd neminem Christianum pu-
deat Suuermericæ siue probrosæ alius appellationis.

De oratione fidei, familiaris Epistola Cratoaldi ad C. S.

Hilarij Episcopi Pictauiensis ex libris de Trini: sententiæ.

De origine carnis Christi,

De diuinitate carnis & corporis Christi.

De Gloria carnis Christi, In tabula.

Antitheses Cacodoxorum & Orthodoxorum sententiæ, de
Filiatione secundi illius Adami hominis Iesu Christi.

Ex Ecclesiasticis Hystorijs & orthodoxis Patri-
bus concinnatæ ac commoda metho-
do dispositæ.

Io: Ad: Pa: Ey:

L 2

Uu folz

Zu folgen hernach die
Schriften sendbrieffe vnd bücher / so
aus hinderlassenem befele des theuren zeu-
gens Ihesu Christi / Herren Caspar Schwendfelds /
durch seine mitbeteuer / vnd liebhaber der Glorien vnd
warheit Ihesu Christi / nach seinem seligen tröstlichen
abschied auß dieser trübseligen zeit zu seinem Herren
Christo in die Göttliche ewigkeit / mit allem
fleiß one einicherlei zusatz / auffrichtig
ans Lieche vnd in den truck befür-
dert vnd gegeben sind
worden.

Verzeichnis der Titel folgender Schriften vnd bücher.

- I. **D**er erste theil / der Christlichen Ortho-
dorischen bücher vnd scharfften / des
Edlen / theuren / von Gott hochbegnadeten
vnd gotseligen Mans / Caspar Schwend-
feldts vom hauf Oßing / welche vom XXIII
jar an / bis auff das LXII. zum preise Gottes
des Vatern / Sohnes vnd h. Geists / zur er-
bauung der allgemeinen Christlichen kirchē /
vnd derselbigen gliedern zu nutz vnd güt / one
schmehen / leßtern vnd iniurien / auß gnediger
schickung

XLIII

schickung vnd offenbarung Gottes / auch göt-
lichem beruff von ihm selbs beschrieben vnd
ans liecht gegeben seind.

Getruckt in folio.

Anno M. D. LXIII.

Epistolar des Edlen von Gott hochbe-
gnadeten theuren Mans Herren Cas-
spar Schwendfeldts von Ossing auß der
Schlesien / seliger gedechtnis / christliche leers-
hafft Missiven oder sendbrieffe / die Er in
zeit seines lebens / vom XXV. jare an / bis auff
das LV. nach verlihener sonderer gnaden
des Herren Jesu Christi an Gotföchtige güt-
herzige auch an etliche geleerte personen hoch
vnd nidere standes an arme vnd Reiche / etc.
geschrieben / in welchen allerley Christliche
fragen / vielfeltige dunckle orth vnd sprüche
h. götlicher schrift vnd fast alle fürnem-
ste notwendigste heuptarticul des glaubens
vnd Religions hendell auff s kürzest vnd ein-
faltigst / beantwort / fein verstendig erkläret
vnd mit zeuchnis heiliger schrift vnd der
alten christlichen Leerer / ganz eigentlich vnd
gotseliglich entscheiden / gedeutet vnd auß-
gelegt werden.

Nota zu mercken daß Herren C. S. Epistolar in zweene theil
vnterscheiden / vnd das diß der erste theil den man nent das klein

2

3

Epistolar

20

Epistolar ist. Der ander theil aber ist in vier bücher abgetheilt
vnder welchen 2. getruckt/ wie hernach in der Vorrede beeder in-
halt zu sehen ist.

Getruckt in folio. M. D. LXVI.

3. **E**pistolar des Edlen von Gott hochbes
gnadeten Herren Caspar Schwend's
felds von Ossing. auß der Schlesiens seliger
gedechtnis/ christliche leerhaffte/ sendbrieffe
vnd schrifften/ die ehr in zeit seines lebens vom
XXV. jare an/ bis auff das LXI. der min-
dern zaal/ auß eingebung des H. Geists / mit
zeugnis H. schrifft / an Gottföchtige güt-
herzige/ an geistliche vnd weltliche hohes vñ
nideren standes personen/ an geleerte vnd vn-
geleerte/reiche vnd arme geschrieben / in wel-
chen sein Christliche leere vom Euangelio Jesu
Christi gründlich vnd bestendig wird be-
zeuget/ alle ihm zugemessene Calumnien/ be-
scheidenlich abgeleinet vnd seine öffentliche
gespräch/ die Ehr mit den Geleerten vñ Für-
stehern gehalten ordenlich erzelet werden/
Es wird auch darinnen deutlich erclert / wie
trewlich Ehr den ietzigen vier partheien/ ihre
irthumb feel vñ mengel in der leere mit sensst-
mütigem geist mündtlich vnd schriftlich ent-
deckt vñ zu bessern außrichtig erinert vnd er-
manet: Wie vndäcker sie sich aber gegen ime
bewies

bewiesen vnd erzeigt haben/ daas werden als
le fromme vnparthische hertzen künfftig im
lichte der gnaden sehen vnd erkennen.

Getruckt in folio nach Christi geburt.

M. D. LXX.

Nachfolgung Christi vnd verschmehung 4.
aller eitelkeit dieser welt / so von einem
wolgeleerten liebhaber Gottes / vor viel jarē
beschrieben/ ist jetzt abermals von Herrn Cas
spar Schwendfelden/ fleissig vbersehen vnd
allen ernsthaffte nachfolgern der warheit zu
lieb vnnnd trost widerumb von newem aufs
gangen.

Anno M. D. LXXXI.

Vom fleische Christi. 5.
Das der Mensch Jesus Christus vom
ersten plick seines empfindnis abn/ der ware
naturliche Sohn Gottes sei.

Getruckt Anno M. D. LXXXIII.

Von der Aufferstehung / Ehrscheingung 6.
vnd verclerung Christi.

In was stand vnd wesen der leib Christi
nach seiner Aufferstehung sei.

Getruckt Anno M. D. LXXXIII.

L 4 Postill.

Postill.

7. **D**ritte auflegung vber die Euangelien
 So man pflegt zu lesen an den Sontagen
 vñ der Heiligen fest/durchs ganze jar: christ-
 lich vnd einfaltig gepredigt vnd beschrieben
 durch Johan Werner/zu diser Postill ist auch
 Johan Werners Catechismus vnd das büch-
 lin von der Ernidrigüg des Sohnes Gottes
 vnseres Herren Jesu Christi vñ von seiner Er-
 höhung vnd herlichkeit / so wol als ein schöne
 herliche auflegung vber das ganze sechste
 capitel Johannis von der speise des ewigē le-
 bens/so Herz C. S. im fürleuchten götlicher
 gnaden auffgezeichnet/ alles zusamme in folio
 new getruckt worden.

Anno M. D. LXXXVI.

8. **V**om christlichen Sabbath vñ vndercheid
 des alten vnd newen Testaments.

Summarium des vnderheids des alten
 vnd newen Testaments.

Von der auffhebung des Gesetzes / Wa-
 rumb/Weme vnd wie es auffgehoben sei.

Vom vndercheid des Jüdischen vñ Christo-
 lichen Sabbaths/ was der Christliche Sab-
 bath sei vñ wie er recht soll gehalten werde.

Geschrib

XLV

Geschriben an den Wolgebornen Herren/
Herrn Leonhart von Liechtenstein zu Nic
lausburg/2c.

Getruckt Anno M. D. LXXXIX;

S Erantwortung vnd Defension für Cas 90
spar Schwendfelden deren puncten vñ
irthumben damit ihn Doctor Joachim von
Wat Burgermeister zu Sant Gallen vns
recht beschuldiget.

Mit einem vorgehenden kurzen Sends
brieff an obgemelten Herrn Doctor / zur Re-
peticion der handlung zwischen inen beeden/
nemlich dem Doctor von Wat vñnd Herren
Cas. Schw. von der herlicheit vnd Glorien
Christi geschehen / durch Herrn Caspar S.
geschrieben.

Anno M. D. LXXXXI.

Kurze Summarische Antwort vñ gründt 100
licher gegen bericht der Wolgebornen
Frawen / Frawē Barbara von Freiberg Frei-
frawen zu Justingen vnd Opfingen/2c. Auff
die sibenzehen puncten so ein Lutherische pers
son gestelt sampt ihres Christlichen Catholis
sehen

VIX
schen Euangelischen glaubens Rechenschaft
vnd bekantnis.

Getruckt Anno M. D. LXXXII.

II. **S** Von der ganzheit Christi / beede im leiden
vnd in seiner herzlichheit.

Mit auffdeckung vnd trewer warnung
an alle Christen / sich zu hüten für dem widerholten
Nestorianischen irthumb der theilung
des eingebornen vnzertheiligen Sohnes
Gottes Jesu Christi / vnsers Herren / so
jetzt hin vnd wider in leere vnd büchern / auff
der baan ist.

Getruckt Anno M. D. LXXXIII.

Sowil ist der Tittel der Bücher des Edlen
vnd gotsgeleerten Herrn Caspar Schwendfelds / vnd was durch ihn vn̄ nach ihm durch
seine mitbekenner der Glorien Christi bis auff
dise zeit gefürdert vnd in druck gefertiget / Alles
zum lob. Gottes des Vattern / Sohnes
vnd heiligen Geists / zur erbawung der Kirchen
Christi / vnd zur besserung der menschen /
mit hülffe vnd beistand der götlichen gnade /
ann tag gegeben.

Der

Der Christliche leser wölle solchs mit on-
 parteüschem gemüt ihm lassen befolhen sein/
 Alles prüffen vnd das gütte behalten/
 Fiat, Amen.

Symbolum C. S.

NIL CHRISTO
 TRISTE RECEPTO.

Wer Ihesum Christum bei ihm hat/
 Der ruet sanffte frue vnd spat/
 Er ist getröst in aller not/
 Vnd ob er schon hie steckt im Kot/
 Das er auch wirt der welte spot/
 So scheidet er doch nicht von Gott/
 Der ihn behüt für Hell vnd Tod/
 Vnd speist ihn mit seim himelbrot/
 Alleluia.

Der Christliche Leser wolle solche mitons
paterichem gennet sein lassen beschon sein
Siles paffen und das gute bepalten
Fiat Amen

Symbolum C. B.

NIL CHRISTO

TRISTE RECEPTO

Der Jesum Christum bei ihm hat

Der rret sanffte und spaz

Er ist getz in aller not

Und ob er schon die hede im for

Das er auch tott der weite spoz

So schied er doch nicht von Gott

Der ihn dert für Hell und Tod

Und speise ihn mit sein hündeloz

Alluia

AB 155 334

ULB Halle

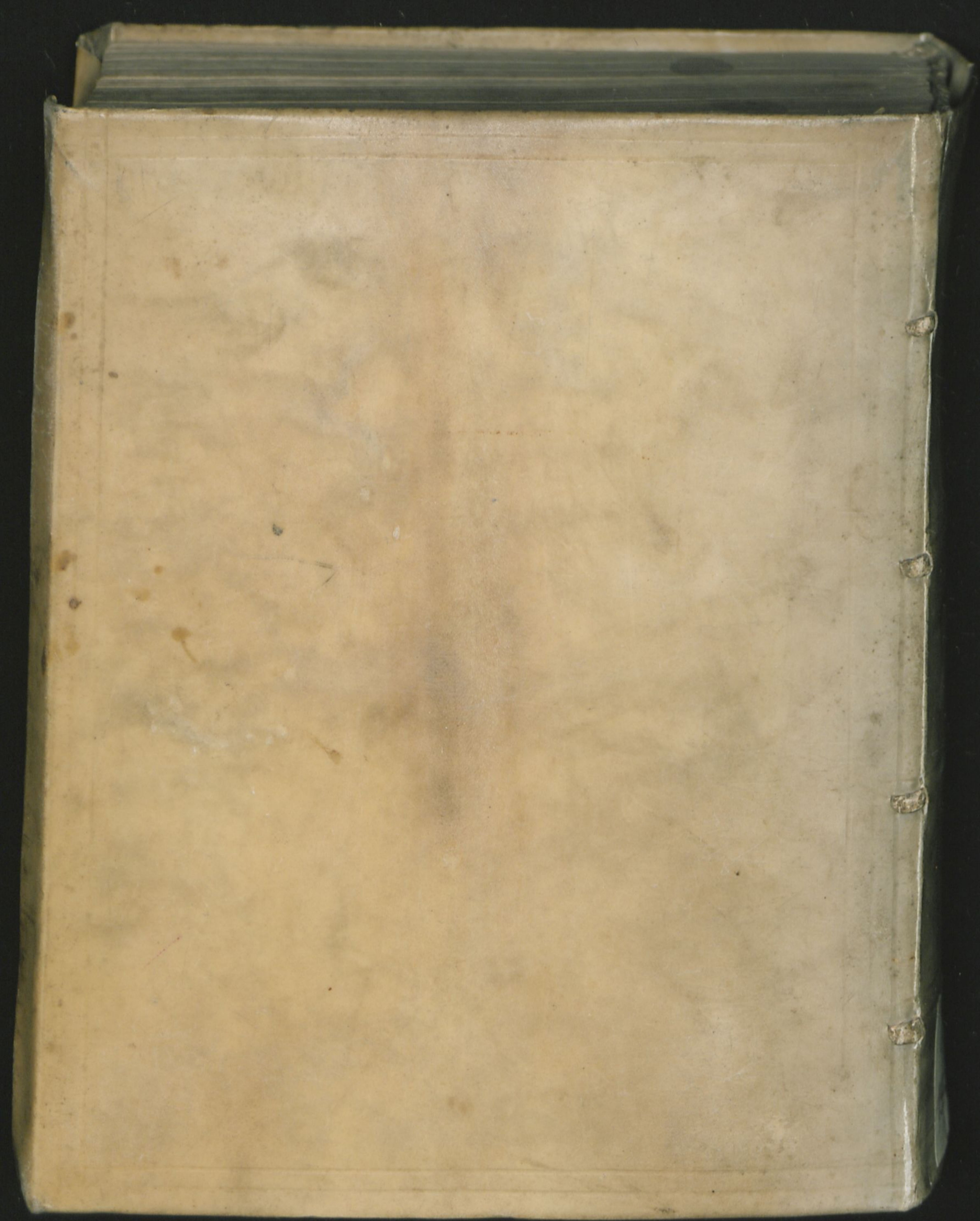
3

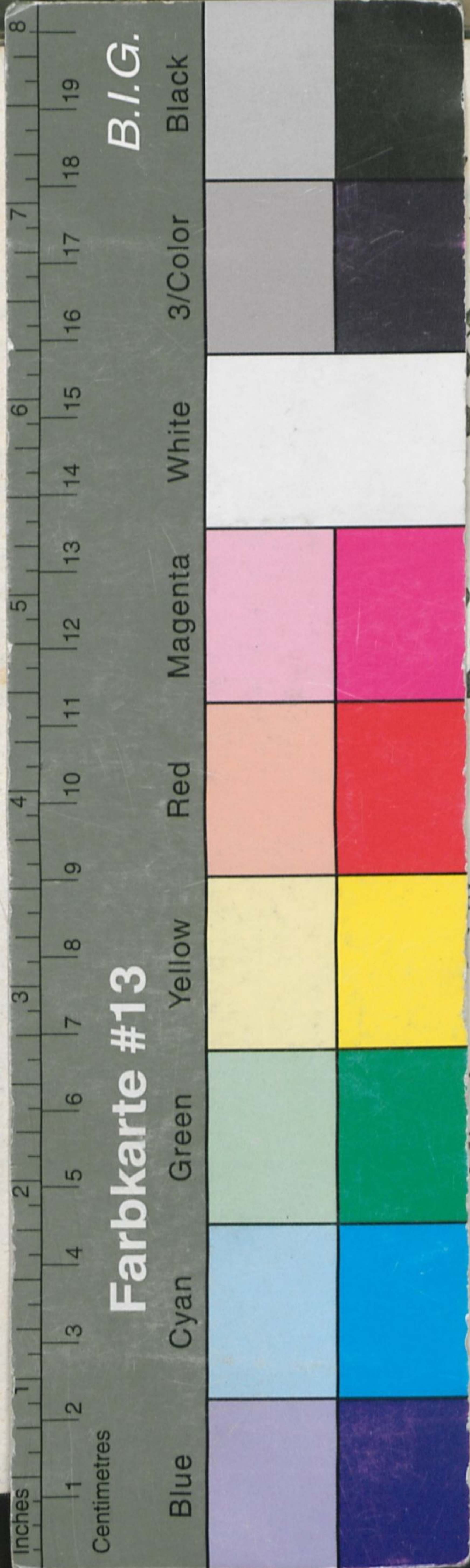
002 703 637



58 150







ALOGVS
oder
er der Bücher
r Schwencckfelds / die er
XXX. jaren her geschriben /
ihn selbst / vnd hernach auß
durch seine mitbekenner
aber der Glorien vnd
eit Jesu Christi in
truck ist thom
men.

Rom: 15.

rgeschriben ist / das ist vns zur lehre
auff das wir durch gedult vnd
schrifft hoffnung haben.

n newem getruckt

M. D. LXXXV.

